



# DINERTER ZYTIG



## Inhalt

<b>Aus dem Gemeindehaus</b>	<b>3</b>
AHV für Erwerbstätige im Rentenalter	4
Heizen ohne Energieverlust	5
Sammel- und Häcksel Touren-Plan	6
<b>Primarschule</b>	
Märtkafi im Kindergarten	7
Einschreibung für den Kindergarten	8
Gute Tat in der Weihnachtszeit	9
Adventssingen	10
<b>Oberstufe</b>	
Seuzach	
Teamausflug nach Solothurn	11
Heimensteinlauf, Schulagenda	12
Rickenbach	
Pubertät – Vortrag von Christian Rast	13
<b>Kirche</b>	
römisch-katholische Kirche	
Krippenspiel – De Jesus wird uuspackt	14
Veranstaltungskalender	15
reformierte Kirche	
Ökologiekonzept, Adventskonzert	16
<b>Portraits</b>	
Mörderhölzli – Buch von Sandra Gatti	17
Aline Dold – Glaskunst	26
<b>Kinder und Jugendliche</b>	
Impressionen aus dem Spielgruppenjahr	19
Mütter- und Väterberatung	20
Cevi – Heidi uf em Stoss, Hela-Bericht	21
Biberburg-Olympiade	23
<b>Bibliothek</b>	
Buchvorschläge, Anlässe	24
<b>Kulturelles</b>	
Knuth und Tucek – Theater	30
<b>Vereine</b>	
Frauengruppe	
Aktivitäten	28
Vortrag zum Thema Strahlenbelastung	29
Turnverein	
Tur da Grischun, Reise Aktivriege	31
Damenriegenreise	32
Schlussturnen	33
Abendunterhaltung	34
Ladenverein	
Samichlaus im VOLG	34
Oktoberfest, Öffnungszeiten	35
<b>Dies und Das</b>	
Schlüssel für zwei, Selbsthilfegruppen	36
Töpfer-Oase, Abschied – Neuanfang	37
Adventskaffee im AZiG	38
Marroni uf em Resi, Rücktritt Sämi Spahn	39
Seniorenachmittag – Polarlicht	40
Anschlagbrett	41
Adventskonzert, Wanderdaten	42
Abwesenheit Dr. Patti	42
Service	43
Agenda	44

*Liebe Leserinnen  
und Leser!*

Kürzlich wurde das Buch *Damals, am Meer* von Marco Balzono im Lesekreis der Bibliothek besprochen; eine empfindsame Erzählung vor dem Hintergrund einer Reise dreier Südtaliener von Mailand nach Apulien. Das Ziel ist, eine Wohnung am Meer, ihr früheres Daheim und spätere Ferienwohnung, zu verkaufen. Zentral sind die Beziehungen zwischen Vater und Sohn, respektive Enkel und Grossvater. Grossvater und Enkel empfinden Zuneigung und Verständnis für einander. Vater und Sohn sind streng im Umgang, dennoch meinen sie es gut, «si vogliono bene». Drei Geschichten in sich und eine gemeinsame, drei Generationen.

Ein Generationen übergreifendes Produkt ist die *DinerterZytig*. *Vo de Chliine* bis zu den Senioren, jede Generation kommt mit Beiträgen zum Zug. Was läuft im CEVI, in der Spielgruppe oder in Sachen Kultur. Im Turnverein zählen Leistung und Geselligkeit gleichermaßen. Interessantes berichten die Schulen. Zur Sache geht es bei den Themen aus dem Gemeindehaus. In der Kirchgemeinde spielen nebst den administrativen Faktoren auch die weichen eine Rolle.

Verschiedentlich durften Dinharder Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Politik portraitiert werden. Auch das Gewerbe präsentiert sich dank Inseraten und Aktivitäten durch den Gewerbeverband.

Allen, die übers Jahr zum guten Gelingen der *DinerterZytig* beigetragen haben, gebührt ein herzliches Dankeschön. Ohne Ihre Unterstützung wäre eine ansprechende Gemeindezeitung nicht möglich. Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sei gedankt fürs aufmerksame Lesen. Diese Ausgabe ist wiederum vielfältig.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen für die kurze und besondere Zeit vor dem Jahresende viele schöne Momente in Gesellschaft von Familie und Freunden, aber auch in der Stille, und alles Gute für die Zukunft.

Herzlichst

*L. Baumann*

Liliana Baumann



**Zürchers  
Schnaps-Lädeli**  
**Lohnbrennerei**  
**Lohnmosterei**

CHRISTIAN & PATRICIA  
ZÜRCHER  
WELSIKERSTR. 50  
8474 DINHARD  
MOBILE 079 635 15 46

**TINNER HEIZUNGEN**  
8472 Seuzach  
Strehlgasse 15      052 335 11 64

---

[www.tinner-heizungen.ch](http://www.tinner-heizungen.ch)



**BÜSSER**  
INFORMATIK

DOMINIK BÜSSER  
IM WINKEL 9, PF 3  
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11  
M +41 (0)79 217 97 97

[WWW.BUESSER.CH](http://WWW.BUESSER.CH)

**REDAKTION**

Liliana Baumann, 052 338 16 19  
[redaktion.dinerter@dinhard.ch](mailto:redaktion.dinerter@dinhard.ch)

**LAYOUT**

Theres Menzi, 052 336 23 70  
[theres.menzi@sunrise.ch](mailto:theres.menzi@sunrise.ch)

**INSERATE**

Heinz Wolfer, 052 336 14 78  
[wolfer.grauf@bluewin.ch](mailto:wolfer.grauf@bluewin.ch)

**DRUCK**

Optimo Service AG, Daten+Print  
Urs Waldmeier, 052 262 45 95  
[urs.waldmeier@optimo-service.com](mailto:urs.waldmeier@optimo-service.com)

**HERAUSGEBERIN**

Gemeinde Dinhard  
Frühere Ausgaben: [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)  
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

**REDAKTIONSTERMINE**

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
1/2015	16.01.2015	05.02.2015
2/2015	13.03.2015	02.04.2015
3/2015	01.05.2015	21.05.2015
4/2015	12.06.2015	02.07.2015
5/2015	04.09.2015	24.09.2015
6/2015	13.11.2015	03.12.2015
1/2016	15.01.2016	02.02.2016

**INSERATE (BREITE x HÖHE)**

1/4-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

**Einsenden an:** Heinz Wolfer,  
[wolfer.grauf@bluewin.ch](mailto:wolfer.grauf@bluewin.ch)

**TEXTBEITRÄGE**

Fliesstext, nicht formatiert  
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)  
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

**Einsenden an:** Liliana Baumann,  
[redaktion.dinerter@dinhard.ch](mailto:redaktion.dinerter@dinhard.ch)



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

## Rückblick – Ausblick

Die Gemeindeversammlung stimmt im Januar über das «heisse» Thema der Bau- und Zonenordnung ab. Das Geschäft wird kurz beschrieben. Warum wird der «Ghüder» zum Fressnapf für streunende Tiere? 23 Schnellfahrer wurden zur Kasse gebeten. Das neue Mitglied der Kulturkommission heisst Marc Edelmann.

### Geschwindigkeitskontrollen

Am 22. August 2014 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse in Ausser-Dinhard beim Gemeindehaus in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 271 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 7 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 60 km/h.

Am 25. August 2014 führte die Kantonspolizei an der Riedmühlestrasse in Kirch-Dinhard in Fahrtrichtung Rickenbach eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 120 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 9 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 63 km/h.

Am 17. Oktober 2014 führte die Kantonspolizei an der Riedmühlestrasse 2 in Ausser-Dinhard in Fahrtrichtung Rickenbach eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 119 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 7 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 73 km/h.

### Bau- und Zonenordnung (BZO)

Die aktuell gültige Bauordnung der Gemeinde Dinhard sowie der Zonenplan

wurden 1994 erlassen. Im Jahr 2003 wurde der Zonenplan mit einigen Ein- und Auszonungen ergänzt. Die Bauordnung ist in verschiedenen Punkten nicht mehr zeitgemäss und vermag die heutige Architektur nur noch ungenügend abzudecken. Zudem ist die innere Verdichtung ein immer grösseres Thema. Deshalb hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 11. Mai 2011 die Revision der Bau- und Zonenordnung angestossen.

In die durch die Arbeitsgruppe BZO erarbeitete Vorlage (Bau- und Zonenordnung, Zonenplanänderungen, Kernzonenpläne sowie der erläuternde Bericht) wurden folgende Vorgaben aufgenommen:

- Förderung der inneren Verdichtung (kantonale Vorgabe) in allen Zonen
- Anpassung der Vorschriften an neue Anforderungen
- Erstellung eines kommunalen Inventars für den Ortsbildschutz
- Vorgaben für die Umsetzung des Ortsbildschutzes im Hinblick auf Bewahrung versus Erneuerung
- Vorgabe von klaren Entwicklungsperspektiven für die Kernzonen
- Abstimmung der Zonenzuteilungen an die aktuellen Gegebenheiten

Dabei ist das kommunale Inventar, welches in diesem Zusammenhang erarbeitet wurde, ein separates Geschäft und wird vom Gemeinderat und nicht von der Gemeindeversammlung festgesetzt.

Die Vorlage wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich einer Vorprüfung unterzogen. Die im kantonalen Vorprüfungsbericht aufgeführten Punkte wurden mit Vertretern der Baudirektion besprochen und soweit als möglich in der Vorlage umgesetzt. Vom 7. März bis 6. Mai 2014 wurde die Revisionsvorlage öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit sind diverse Einwendungen beim Gemeinderat eingegangen. Der Gemeinderat hat zu allen Einwendungen einen Entscheid getroffen. Diverse Einwendungen konnten ganz und einige teilweise berücksichtigt werden.

Nach der Informationsveranstaltung im August 2014 wurde die Bau- und Zonenordnung nochmals leicht angepasst. Die fertige Vorlage wurde vom Gemeinderat genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Gemeindeversammlung zu diesem Geschäft wird am 20. Januar 2015 stattfinden.

Die Akten zur Revision der Bau- und Zonenordnung können auf der Homepage [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch) eingesehen werden.

## AHV-Beitragspflicht 2014 für Erwerbstätige im Rentenalter

### Antworten auf die häufigsten Fragen

Auch Erwerbstätige im Rentenalter – Frauen über 64 und Männer über 65 Jahre – sind verpflichtet, Beiträge an die AHV, die IV und die EO zu leisten. Dabei steht ihnen aber ein Freibetrag zu.

#### Wie hoch ist der Freibetrag?

CHF 1400.00 im Monat oder CHF 16'800.00 im Jahr. Beitragspflichtig ist nur jener Teil des Erwerbseinkommens, der den Freibetrag übersteigt. Wenn jemand für mehrere Arbeitgebende arbeitet, gilt der Freibetrag für jedes einzelne Arbeitsverhältnis.

#### Was gilt bei Arbeit in einem Privathaushalt?

Für Frauen und Männer im Rentenalter gilt der Freibetrag auch hier.

#### Erhalte ich wegen meiner Beiträge eine höhere Rente?

Nein. Die Beiträge, die Sie im Rentenalter leisten, haben keinen Einfluss mehr auf Ihre Rente. Es sind reine Solidaritätsbeiträge.

#### Wie bezahle ich die Beiträge?

Arbeitnehmende leisten die Beiträge gemeinsam mit dem Arbeitgeber in Form von Lohnprozenten. Verantwortlich für die Anmeldung bei der zuständigen AHV-Ausgleichskasse ist der Arbeitgeber. Er bestimmt, ob er den monatlichen oder den jährlichen Freibetrag anwendet.

Selbständigerwerbende leisten die Beiträge nach Höhe des Erwerbseinkommens abzüglich Freibetrag. Wer zusätzlich unselbständig erwerbstätig ist, hat für jede dieser Tätigkeiten Anspruch auf den Freibetrag. Selbständigerwerbende, die noch keiner Ausgleichskasse angehören, sind verpflichtet, sich bei der kantonalen Ausgleichskasse oder einer Verbandsausgleichskasse anzumelden.

### Wahl Kulturkommission

Der Gemeinderat hat im April 2014 die Mitglieder der Kommissionen für die Amtsdauer 2014 bis 2018 gewählt. Damals konnte ein Platz in der Kulturkommission noch nicht besetzt werden. Für den freien Posten stellte sich Marc Edelmann zur Verfügung und wurde vom Gemeinderat als Mitglied gewählt.

### Ersatz Bodenbelag Musikzimmer im Schulhaus

Während den Herbstferien wurde im Mehrzweckraum über dem unteren Kindergarten der Bodenbelag ersetzt. Der Gemeinderat hatte dafür einen Kredit von Fr. 14'600.– bewilligt. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von insgesamt Fr. 4'763.65 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 163.65 ab.

### Bereitstellung Kehricht

Immer wieder kommt es vor, dass Kehrichtsäcke bereits am Abend vor der Abfuhr am Strassenrand oder auf einem Sammelplatz deponiert werden. Diese Säcke sind gefundene Tummelplätze für herumstreunende Tiere. Diese reissen die Säcke auf und verteilen den Ghüder in der Umgebung. Das ist kein erfreulicher Anblick. Die Mitarbeiter des Abfuhrunternehmens sammeln das Gröbste ein und versuchen wieder Ordnung zu machen.

Helfen Sie mit, die Unordnung und den Zusatzaufwand zu vermeiden, in dem Sie den Kehricht erst am Morgen des Abfuhrtages bereitstellen.

### Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Heinz Ettlín,  
Abbruch Silos und Anbau Dachverlängerung,  
Seuzacherstrasse 2
- Peter Sommer,  
Einbau Freizeitraum,  
Welsikerstrasse 10
- Ursula und Robert Weber,  
Einbau von 3 Wohnungen in  
Scheune,  
Grütstrasse 1

### Öffnungszeiten

#### Weihnachten / Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom 22. Dezember bis zum 4. Januar 2014 geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute. ◆

Die kühlen Temperaturen lassen bereits ans Heizen denken. Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur optimal regeln und sinnvoll lüften.

## Heizen ohne Energieverlust

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Fehlen die Unterlagen oder gibt es Startschwierigkeiten bei der Heizung, helfen der Heizungsfachmann oder der Energieberater weiter (siehe Kasten).



*Mit Thermostatventilen lassen sich die Temperaturen in den einzelnen Räumen regeln. Im Wohnbereich sorgen 21 °C, mit Position 3 auf dem Thermostatventil für eine behagliche Atmosphäre. Im Schlafzimmer genügen auch 18 °C, die der Position 2 auf dem Thermostatventil entsprechen.*

### Heizung richtig einstellen

Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System und ihre Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

Regeln sie ferner in jedem Zimmer die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend. Dazu eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 21 °C (Position 3) für eine behagliche Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 18 °C (Position 2) genügen.

### Sinnvoll lüften

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Damit lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen. So lässt sich die feuchte,



*Mit einem offenen Kippfenster geht im Winter nur Wärme verloren. Die Luft erneuert sich nicht.*

verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. Im MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung. ◆

## Weitere Ratschläge bei der Energieberatung

Weitere Tipps rund ums optimale Heizen und Lüften sowie Beratung zur Stromeffizienz und zu erneuerbaren Energien erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila bei:

Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen, Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18  
[energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

## Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2015

bitte ausschneiden und aufbewahren!



### Altpapier und Karton

Samstag, 7. Februar 2015  
Samstag, 25. April 2015  
Samstag, 4. Juli 2015  
Samstag, 24. Oktober 2015

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



### Häckseldienst

Montag, 16. März 2015  
Montag, 22. Juni 2015  
Montag, 24. August 2015  
Montag, 9. November 2015

### Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 7. Januar 2015	Mittwoch, 22. Juli 2015
Mittwoch, 4. Februar 2015	Mittwoch, 5. August 2015
Mittwoch, 4. März 2015	Mittwoch, 19. August 2015
Mittwoch, 1. April 2015	Mittwoch, 2. September 2015
Mittwoch, 15. April 2015	Mittwoch, 16. September 2015
Mittwoch, 29. April 2015	Mittwoch, 30. September 2015
Mittwoch, 13. Mai 2015	Mittwoch, 14. Oktober 2015
Mittwoch, 27. Mai 2015	Mittwoch, 28. Oktober 2015
Mittwoch, 10. Juni 2015	Mittwoch, 11. November 2015
Mittwoch, 24. Juni 2015	Mittwoch, 25. November 2015
Mittwoch, 8. Juli 2015	Mittwoch, 9. Dezember 2015



### Haushalt-Sonderabfall

Mittwoch, 13. Mai 2015  
08.00 - 10.00 Uhr beim Werkgebäude



### Kleidersammlung

Dienstag, 14. April 2015  
Montag, 24. August 2015



## Märtkafi im Kindergarten

Text und Bilder: Stefanie Schnyder

Bereits um 8.00 Uhr am Freitagmorgen, 31. Oktober 2014, stehen einige Kindergartenkinder freudig vor der Eingangstür. Laut Aussagen der Eltern konnten einige der Kinder kaum einschlafen, da die Aufregung auf den heutigen Tag so gross war. Endlich findet das Märtkafi für alle Grosse Eltern statt.

In den vergangenen Wochen wurden bereits Vorbereitungen für die Besucher getroffen: Apfelstückli und Apfelschalentees wurden getrocknet und Guezli gebacken und dekoriert.

Fast 40 Grosse Eltern strömen in den Raum und nehmen an herbstlich dekorierten Tischen Platz. Sie beobachten mit neugierigen Blicken die Kinder beim Singen einiger Herbstlieder. Zum Schluss des Ständchens tanzen die Kinderfinger noch mit dem Herbstversli über den Rücken des Opas, bzw. der Oma. Was für ein Gekicher, als die Rollen getauscht werden und auch die

Kinder die Finger auf ihrem Rücken spüren dürfen. Stolz nehmen die Kinder Bestellungen auf und servieren eigenhändig den Kaffee oder Apfeltee. Natürlich dürfen auch sie Apfelstückli und Guezli geniessen. Der Besuch wird

beim gemeinsamen Würfelspiel am Tisch oder beim Rundgang im Garten gekrönt. Leere Guezliteller, begeisterte und stolze Kindergartenkinder und glückliche Grosse Eltern sind das Ergebnis des erfolgreichen Märtkafis. ◆





**Einschreibung für den Kindergarten  
Schuljahr 2015/2016**

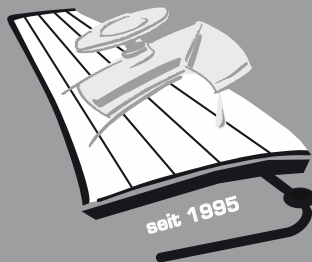
Die Einschreibung für den Kindergarten findet am **Dienstag, 3. Februar 2015 von 16.00 bis 17.00 Uhr** im oberen Kindergarten statt. Das Kindergartengebäude befindet sich an der Ebnetstrasse 49. Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis zum 31. Mai 2015 das 4. Altersjahr vollendet haben, resp. zwischen dem 16. Mai 2010 und dem 31. Mai 2011 geboren wurden.

**Bemerkung:**

Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli 2013. Die Anpassung erfolgt ab 2014 in mehreren Schritten, nämlich während 6 Jahren jeweils um einen halben Monat. Für das Jahr 2015 gilt als Stichtag der 31. Mai.

Allfällige Fragen oder Abmeldungen richten Sie an die Kindergärtnerinnen Margrit Luzi oder Stefanie Schnyder, Tel. 052 320 83 81, oder an die Schulleitung, Tel. 052 320 83 83.

**Sanitär - Heizung  
Reparaturen**



- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

**Rolf Rutschmann AG**  
Seuzach / Ellikon a. d. Thur  
Tel. 052 369 00 69  
Fax 052 369 00 68  
info@rutschmannag.ch

Für Kauf/Verkauf von

- Haus
- Wohnung
- Bauland

sind Sie bei uns

**«Goldrichtig»**

Michael Marti  
immoMARTI Immobilien  
Büelstrasse 55 8474 Dinhard

Tel. 052 338 11 44  
immomarti@mac.com  
www.immomarti.ch





## Gute Tat in der Weihnachtszeit

Text und Bilder: Sonja Ketteler, Primarschule Dinhard



Die Primarschule Dinhard hat dieses Jahr an der der Aktion *Engel verschenken Weihnachtspakete* der Kinderhilfe Petit Suisse teilgenommen.

Einige Informationen zum Projekt: Das Projekt richtet sich an benachteiligte Kinder in der Schweiz. Diesen Kindern soll in der Weihnachtszeit eine Freude bereitet werden. Zu diesem Zweck sammelt die Kinderhilfe Petit Suisse Weihnachtspakete, welche eine Auswahl an Kuscheltieren, Spielsachen, Kleidung, Schulmaterial, Süssigkeiten, Hygieneartikeln und Grusskarten enthalten. Die diesjährigen Pakete werden an Kinder in den Kantonen Zürich, Bern, Solothurn

und Jura verteilt. Genauere Informationen zur Aktion finden Sie unter [www.petitsuisse-kinderhilfe.ch](http://www.petitsuisse-kinderhilfe.ch).

Mit Begeisterung haben die Kinder sowie die Lehrpersonen der Primarschule Dinhard in den letzten Wochen unzählige kleine Geschenke gesammelt, Karten gebastelt und geschrieben und schlussendlich die Pakete gemeinsam zusammengestellt. Der krönende Abschluss der Aktion war die feierliche Übergabe der vielen Weihnachtspakete an die Verantwortlichen der Aktion. ◆



## Adventssingen in der Primarschule

Am Dienstag- und Donnerstagmorgen, 2., 4., 9., 11. und 16. Dezember treffen sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse nach der kleinen Pause um 8.55 Uhr im Treffpunkt und singen unter der Leitung von Tamara Strebel einige Weihnachtslieder. Dazwischen kommen wir in den Genuss von Instrumentalstücken.

Möchten Sie mit uns diese weihnächtliche Viertelstunde verbringen? Sie sind herzlich willkommen.



Ihre Fachleute für  
Daten + Print

Drucken Sie  
wie noch nie.

[www.datenundprint.com](http://www.datenundprint.com)

OPTIMO service

Optimo Service AG  
Daten+Print  
Schützenstrasse 1  
CH-8401 Winterthur  
Telefon +41 52 262 45 95

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft. Wir verkaufen für Sie!



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch)



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Der zweitägige Teamausflug führte die Mitarbeitenden der Sekundarschule Seuzach in diesem Jahr nach Solothurn. Höhepunkte waren der Besuch des Kunstmuseums mit einer Führung mit dem Papierkünstler Ruedi Fluri, die Stadtführung aus der Sicht eines mittelalterlichen Bettelweibes und der Besuch der Storchenstation Altreu am Samstagmittag.

## Öuf Brunnen, öuf Kirchen, eine Stadt

Text: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Nach einer kurzweiligen Zugfahrt, die von den 24 Lehrerinnen und Lehrern bereits für intensive Gespräche genutzt wurde, startete die Gruppe ihr umfangreiches Weiterbildungsprogramm im Kunstmuseum. Der Papierkünstler Ruedi Fluri liess es sich nicht nehmen, die Lehrerinnen und Lehrer persönlich am Bahnhof abzuholen und zum Kunstmuseum zu führen. Im geräumigen Westflügel des gepflegten Jugendstilbaus zeigte Fluri einen Überblick über seine Papierarbeiten. Die ausgestellten Werke aus Wellkarton – vom winzigen Papierwürfel bis zur vier Meter hohen Skulptur – zogen die Lehrpersonen sofort in den Bann. Unvorstellbar, dass auch die komplexesten Gebilde immer nur aus einem, wenn auch sehr grossen rechteckigen Papier entstanden sind, einfach nur durch geschicktes Einschneiden und Falten des Künstlers. Die Papierfiguren erinnerten häufig an Architekturmodelle visionärer Bauten. Fluri erläuterte in seiner ruhigen und bescheidenen Art, wie er jeweils von der Idee zur fertigen Skulptur kommt. Minutiöse Planung ist ihm fremd, er folgt seiner Intuition und entwickelt seine Figuren immer weiter. Am Werkstoff Papier schätzt er vor allem die Vergänglichkeit. Auf den Einwand, dass die wenig stabilen Papierwerke wohl kaum verkäuflich seien, reagierte der Künstler gelassen. Geld interessiere ihn nicht, interessant sei die Formenvielfalt, die sich mit dem Werkstoff Papier realisieren lasse.

Nach dem Mittagessen erwartete die Lehrpersonen eine Stadtführung der ganz besonderen Art. Das Bettelweib Marie Christine Egger zeigte den Seuzacher Lehrpersonen die wunderschöne Solothurner Altstadt, und zwar eben mit den Augen eines mittelalterlichen Bettelweibes. Im Zuge der heute so populären Ritterspiele vergisst man oft, dass das Mittelalter nicht nur aus Rittern und bunten Märkten bestand, sondern viele Menschen um ihr tägliches Brot kämpfen mussten, sei es als Bettler, als Gauner oder Hure. Wer dabei aber von der Obrigkeit erwischt wurde, musste drakonische Strafen gewärtigen. Solothurn, so berichtete Frau Egger, hatte vor dem Stadttor stets einen gut behängten Galgen und das Prison in der ärmlichen Unterstadt war eines der grössten Gebäude im historischen Solothurn. Die Einblicke in die *Unterwelt* von damals dürften das Geschichtsbild bei mancher Lehrperson deutlich verändert haben.

Trotz misslichem Wetter kürzte Frau Egger ihren ausgedehnten Stadtrundgang nicht ab und liess durchblicken, dass anno dazumal die Bettelweiber das schlechte Wetter sogar schätzten, stieg doch bei Regen die Spendierfreudigkeit der reichen Herren.

Zurück in der Oberstadt konnte sich unsere Reisegruppe in der einzigen Schweizer Absinthe Bar aufwärmen. Dem mystischen Getränk aus dem Val de Travers haftet auch Jahre nach

der Legalisierung noch der Ruch des Geheimnisvollen an. Aus heutiger Sicht ist es trotzdem schwer nachvollziehbar, dass der Schnaps aus dem Jura per Volksinitiative verboten wurde. Probleme mit der Umsetzung von Initiativen hat es also auch schon früher gegeben, so waren nämlich die Destillation und der Vertrieb von Absinthe verboten, der Konsum dagegen straffrei. Der Samstag stand ganz im Zeichen von Meister Adebar. Nach einer Wanderung entlang der Aare, nach alter Seuzacher Tradition im Eiltempo, präsentierten sich die Störche in Altreu im schönsten Herbstlicht. Nicht weniger als 39 Storchenpaare haben in diesem Jahr in der von Max Bloesch gegründeten Storchenstation genistet, wobei leider viele der Jungvögel den schlechten Sommer nicht überlebten. Der Storch ist aber mittlerweile wieder so zahlreich, dass die Storchenstation ganz bewusst auf Eingriffe ins ökologische Gleichgewicht verzichtet. Die Tiere werden nicht gefüttert und erhalten auch bei misslichem Wetter keine Unterstützung in der Brutpflege. Viele Störche scheinen an den milden Wintern Gefallen zu finden, sie verzichten auf die beschwerliche Reise in den Süden und bleiben das ganze Jahr in der Schweiz. Dies ist auch gut so, denn nur gerade 10% der wegfliegenden Vögel kommen für die Brut wieder in den Norden zurück. 90% sterben auf dem Flug, weil sie in Hochspannungsleitungen landen,

illegal gejagt werden oder – und dies ist mittlerweile die häufigste Todesursache – sich bei der Nahrungssuche auf spanischen Müllhalden vergiften. Nach so vielen interessanten, leider nicht nur erfreulichen Informationen, entspannten sich die Lehrpersonen in der wärmenden Herbstsonne auf der wunderschönen Flussfahrt von Altreu nach Solothurn.

Die Heimreise aus Solothurn verging für fast alle wie im Flug oder eher wie im Schlaf. Ich bin stolz, dass an unserer Schule die Tradition der gemeinsamen externen Weiterbildungstage nach wie vor gepflegt wird, und ich freue mich bereits auf das Weiterbildungswochenende 2015. ◆

## Heimensteinlauf

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Leider wagen sich nur wenige Schülerinnen und Schüler auf die anspruchsvolle 15 km-Strecke. Bei den Mädchen gewann Saskia Grütter, die mit 1 Stunde und 24 Minuten die zweitbeste je gelaufene Zeit erreichte. Der Erstklässler Florian Keller siegte bei den Knaben mit über 3 Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Marco Matter. Bei den Herren konnte Heinz Volkart seinen Sieg aus dem Jahre 2012 wiederholen.

Deutlich grösser war die Konkurrenz auf der 6.5 km-Strecke. Über 250 Läuferinnen und Läufer starteten unter dem Heimenstein für die kurze Runde, was auf den ersten Metern zu einem ziemlichen Gedränge führte.

In der Gästekategorie über die kurze Strecke wurde unser Schulpfleger Michael Kind vom Sieger Wendelin Volkart nur gerade um 7 Sekunden geschlagen. Tanja und Elinor Schwab, die beiden einzigen Frauen, die am Heimensteinlauf teilnahmen, erreichten das Ziel nach rund 43 Minuten.

Während bei den Mädchen die Vorjahressiegerin Lara Fuchs auch dieses Jahr nicht zu schlagen war, gewann bei den Knaben der Drittklässler Björn Ritschard, der als Einziger die 6.5 km in weniger als 25 Minuten zurücklegte.

Die Feuerwehr Hettlingen sorgte mit ihrem Verkehrsdienst einmal mehr für eine absolut professionelle Streckensicherung und lotste die Läuferinnen und Läufer an den wenigen neuralgischen Stellen gekonnt am Verkehr vorbei.

Die vollständigen Ranglisten und viele Bilder zu diesem gelungenen Lauf-event finden Sie auf unserer Homepage [www.sekseuzach.ch](http://www.sekseuzach.ch). ◆

### Schulagenda

Donnerstag, 13. November 2014  
Nationaler Zukunftstag

Mittwoch, 19. November 2014  
Pädagogische Tagung, morgens schulfrei

Montag, 24. November 2014  
Übertrittsveranstaltung für 6.-Klass-Eltern

Samstag, 20. Dezember 2014 bis Samstag, 3. Januar 2015  
Weihnachtsferien

Samstag, 7. bis 21. Februar 2015  
Sportferien

## Lernort Familie

# Was Pubertierende von den Eltern brauchen

Text: Stefan Meili, Elternrat



Am 29. September 2014 luden der Elternrat und die Schulleitung zum Themenabend ein. Pünktlich um 19.30 Uhr konnte der Präsident eine stattliche Anzahl interessierter Eltern im Singsaal der Sekundarschule Rickenbach begrüssen.

Der Referent Christian Rast, selbst während 30 Jahren Sekundarlehrer und heute Besitzer seiner eigenen Firma *stradale*, bietet Dienstleistungen im Bereich Eltern – Schule – Elternorganisationen an. Seine langjährige Erfahrung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen macht ihn zu einer kompetenten Persönlichkeit. Bei seinen Ausführungen spürt man, dass er die pubertierenden Menschen mag. Er gibt aber auch offen zu, dass dies manchmal sehr anstrengend sein kann ... Das wissen mittlerweile auch alle Anwesenden. Erstaunt hat viele, dass der Umbau des Hirns, der bekanntlich während der Pubertät stattfindet, bis zum Alter von 25 Jahren dauern kann. Die Schilderungen von Herrn Rast sind sehr praxisnah

und so richtig aus dem Leben gegriffen. Er weiss, wovon er spricht. Während seinen Ausführungen sieht man oft ein verständnisvolles Nicken der Zuhörer. Zum Schluss des Referates wurden die Anwesenden in Diskussionskreise von 6 bis 8 Personen aufgeteilt. In diesen Gruppen wurden über die besprochenen Themen während ca. 15 Minuten diskutiert. Anschliessend machte aus jeder Gruppe ein Teilnehmer eine kurze Zusammenfassung der Diskussion:

- Fast alles ist normal.
- Mit den Jugendlichen Dinge aushandeln, festlegen und auch Konsequenzen bestimmen.
- Wenn wir fair sind, können wir auch streng sein. Die Jungen suchen ja die Grenzen.
- Belügen Sie Ihre Jungen nicht. Die merken das sowieso. Sind Sie ehrlich und geben Sie zu, dass Sie selber auch nicht nur Engel waren ...
- In der Pubertät gibt es nicht nur Schule und Berufswahl.

- Im Rahmen einer Familie gibt es viele Dinge, die die Jugendlichen auch formen (Tagesstruktur, gemeinsame Essenszeiten, Gespräche und Diskussionen am Küchentisch, Ämtli, Rücksicht nehmen aufeinander usw.)
- Nehmen Sie Ihre Kinder ernst. Lassen Sie Ihre Kinder auch Dinge tun, die nicht direkt mit der Schule zu tun haben, den Kindern aber Freude machen (Sport, Musik, Kollegen, am Töffli mechen usw.). Möglicherweise zeitlich einschränken aber auf keinen Fall ganz streichen. Sie lernen auch dabei etwas.

Im Anschluss an den ersten Teil fand die Wahl des Elternrates statt. Der Präsident stellte eingangs klar, dass alle Eltern zusammen den Elternrat bilden. Gewählt werde hier ein Vorstand, bestehend aus zwei Mitgliedern pro Jahrgang.

Mit einem kleinen Präsent wurden Janine Trecek und Peter Herzig aus dem Elternratsvorstand verabschiedet.

Die verbleibenden Bea Bachmann, Ueli Meili und Stefan Meili wurden bestätigt. Neu in den Elternratsvorstand wurden Tanja Habersaat, Sandra Weidmann und Thomas Kaufmann gewählt. Als Präsident wurde Stefan Meili bestätigt.

Bei einem Apéro der Weinproduzenten fand der Abend in gemütlich ungezwungenem Rahmen seinen Abschluss.

Ich wünsche allen Eltern viel Spass und Geduld mit Pubertierenden. ◆

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spenglerei</li> <li>• Neu- und Umbauten</li> <li>• Blitzschutzanlagen</li> <li>• Bedachungen</li> <li>• Sanitäre Installationen</li> <li>• Bad- und Küchenumbauten</li> <li>• Reparatur-Service</li> <li>• Boilerentkalkungen</li> <li>• Verkauf und Montage von</li> <li>• Waschmaschinen, Tumbler</li> <li>• und Geschirrspüler</li> </ul>
<p>Werkstatt: Schmitterweg 1 8474 Welsikon          Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach          Telefon + Fax: 052 335 23 96          www.pbeer-bauspenglerei.ch</p>	



**EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL**

**21.12.2014, 17.00 UHR**

**KATH. KIRCHE, SEUZACH**

**DE JESUS WIRD UUSPACKT**



**WIE KRIPPENFIGUREN ZUM LEBEN  
ERWACHEN.**

**SCHAUSPIELER:  
UNTERRICHTSKINDER DER DRITTEN KLASSEN**

**RB**  
Rolf Bärtschi

VSCI



**CARROSSERIE • SPRITZWERK**

**8474 Dinhard-Grüt**  
Rickenbacherstrasse 23  
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66  
E-Mail: [carrosserie.baertschi@bluewin.ch](mailto:carrosserie.baertschi@bluewin.ch)  
Internet: [www.carrosserie-baertschi.ch](http://www.carrosserie-baertschi.ch)

**DAS FACHGESCHÄFT**  
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,  
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,  
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen



## Veranstaltungskalender

### November 2014

Datum	Tag	Zeit		
27.11.	Do	20.00	Kirchgemeindeversammlung Wiesendangen	Pfarreizentrum St. Stefan
29.11.	Sa	18.00	Eucharistiefeier	ref. Kirche Hettlingen
30.11.	So	10.00	Familiengottesdienst mit der 5. + 6. Klasse	Kirche St. Martin

### Dezember 2014

Datum	Tag	Zeit		
02.12.	Di	19.30	Firmkurs	Pfarreizentrum St. Martin
04.12.	Do	6.00	Rorate	Kirche St. Martin
04.12.	Do	10.30	Männerverein St. Martin: Stammtisch	Rest. Chrebsbach, Seuzach
05.12.	Fr	19.30	Adventsfeier Frauen- und Männerverein	Kirche St. Martin
07.12.	So	8.15	Kath. Frauenverein Seuzach: Besuch des Weihnachtsmarktes in Stuttgart	Abfahrt (Car) ab Bahnhof Seuzach Kirche St. Martin
11.12.	Do	6.00	Rorate	Kirche St. Martin
11.12.	Do	10.15	Heilige Messe im AZiG	Alterszentrum im Geeren
17.12.	Mi	19.30	Versöhnungsfeier mit Verabschiedung von Marcus Scholten, Apéro	Kirche St. Martin
21.12.	So	17.00	Krippenspiel mit den 3.-Klässlern	Kirche St. Martin
24.12.	Mi	22.00	Feierliche Mitternachtsmesse	Kirche St. Martin
25.12.	Do	10.00	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst	Kirche St. Martin
31.12.	Mi	18.00	ökum. Gottesdienst zum Jahresende, mit dem Männerchor Seuzach	Kirche St. Martin

### Januar 2015

Datum	Tag	Zeit		
01.01.	Do	17.00	Neujahrs-Gottesdienst	Kirche St. Martin
04.01.	So	10.00	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, anschliessend Königskuchenessen	Kirche St. Martin
08.01.	Do	10.15	Heilige Messe im AZiG	Alterszentrum im Geeren
10.01.	Sa	18.00	Gottesdienst zur Firmanmeldung	Kirche St. Martin
11.01.	So	10.00	Ökum. Gottesdienst mit Behörden und Neuzuzüglern, anschliessend Apéro	Zentrum Oberwis, Seuzach
17.01.	Sa	18.00	Eucharistiefeier, anschliessend Helferessen	Kirche/Pfarreizentrum St. Martin
31.01.	Sa	18.00	Eucharistiefeier	ref. Kirche Hettlingen

## Das Ökologiekonzept – eine Investition zur Optimierung des Energieverbrauchs

Text: Stephan Michels, Kirchenpflege

reformierte  
kirche dinhard

Rechtzeitig auf die Winterzeitumstellung ist das Ökologiekonzept *Energetische Renovationen an Kirche und Pfarrhaus* abgeschlossen. Als letzte Neuerung wurden stromsparende LED-Scheinwerfer zur Chorraumbeleuchtung in Betrieb genommen.

Die Umsetzung des Ökologiekonzepts beinhaltet verschiedene Massnahmen. Mit der im letzten Jahr eingebauten modernen Steuerungsanlage ist die Kirchenheizung mittels Kalender bedarfsgerecht einstellbar. Die Raumtemperatur wird generell tief gehalten. Ist ein

Anlass programmiert, wird die Temperatur langsam hochgefahren und pünktlich zu Anlassbeginn erreicht. Nachher kühlt sich der Raum wieder geregelt ab. Diese Heizmethode ist für Gebäude und Mobiliar am schonendsten.

Ebenfalls in die Steuerung wurde die Lichttechnik einbezogen. Wo nur lokal Wärme nötig ist, kann neu eine mobile Heizwand aufgestellt werden. Ein Aufheizen der ganzen Kirche für längere Orgelproben ist nicht mehr nötig.

Ebenso wurden undichte Stellen an den Türen gegen Zugwind abgedichtet sowie die ganze Decke des Kirchen- und des Chorraumes im Estrich isoliert. Auch im Pfarrhaus wurden die Isolation des Dachbodens sowie die der Haustüre zur Wohnung optimiert. ◆

### Adventskonzert

Sonntag 14. Dezember 2014  
17.00 Uhr  
in der Kirche Dinhard

Die Celloklasse von Michael Dieterle lädt ein zu weihnächtlicher Musik und zum Mitsingen bekannter Weihnachtslieder.



die  
jugendmusikschule



War es Instinkt oder Neugier, welche Sandra Gatti, Tochter einer Polizistenfamilie, schon als Mädchen antrieben, den Mord an ihrer Ururtante aufzuklären? Auf Umwegen erfuhr Sandra, dass es sich im Mordfall um eine Verwandte väterlicherseits handelte. 2012 begann sie zu recherchieren. Daraus entstand nicht nur ein Buch als Zeitzeuge, sondern auch ein spannender Krimi.



## Wie weiter im Fall «Mörderhölzli»?

Interview: Liliana Baumann • Bild: photoworkers Winterthur

### **Hattest du schon immer den Traum, ein Buch zu schreiben, abgesehen vom Fall «Mörderhölzli»?**

Tatsächlich wollte ich schon immer mal ein Buch schreiben. Aber ich hatte keine Ahnung, worüber. Dass ich einen Roman schreiben könnte, hätte ich nie gedacht, weil ich glaubte, keine Fantasie zu haben. Viel eher schwebte mir etwas Biographisches vor, zum Beispiel über das Leben eines alten Menschen, der wirklich etwas zu erzählen hat.

### **Es braucht ja Mut, ein solch grosses Projekt in Angriff zu nehmen. Wann machte es «Klick»? Welches waren die ersten Schritte?**

Rückblickend sehe ich das auch so mit dem Mut. Durchhaltewille und Biss braucht es auch. Ich bin in die Geschichte meiner Urgrosstante aber eigentlich einfach so reingerutscht. Wenn ich gewusst hätte, dass nicht das Schreiben und Recherchieren die grosse Arbeit ist, sondern das Veröffentlichlichen... aber das ist ja immer so im Leben. Gut wissen wir nicht, was alles auf uns zukommt.

### **Kommt eine Angestellte des Bezirksgerichts leichter an die Akten oder machte dies keinen Unterschied? Gab es Unterstützung beim Recherchieren? Wenn ja, welcher Art?**

Durch meine Tätigkeit am Gericht hatte ich Erfahrung mit amtlichen Akten und auch schon Kontakt zum Staatsarchiv. Diese Welt war mir deshalb nicht fremd. Sonst hätte ich wohl kaum den Mut gehabt, mich zum Aktenstudium anzumelden. Im Lesesaal war ich schon auf mich selbst gestellt. Selbstverständlich konnte ich fragen, doch die Akten musste ich selber strählen.

### **Beim Schreiben wurdest du von einem Mentor betreut. Wie findet man eine solche Person? Wie sah die Zusammenarbeit aus?**

Mein Mentor ist pensionierter Journalist und erfolgreicher Autor von Sachbüchern und Biographien. Ich habe ihn wirklich zufällig kennengelernt. Im Nachhinein denke ich, es war wohl Fügung, wie so vieles im Zusammenhang mit dem Mörderhölzli. Markus war von Anfang an vom Thema begeistert. Treu, aber auch gnadenlos ehrlich, begleitete er mich während meiner Arbeit mit Inputs und Kommentaren.

### **Wie gross war der Zeitaufwand fürs Schreiben? Warst du sozusagen «nonstop» dran oder gab es auch Unterbrüche? Als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und einem 60 Prozent Job war dieses Unterfangen bestimmt nicht einfach.**

Das war wirklich sehr anstrengend. Insgesamt arbeitete ich rund zwei Jahre am Buch. Jede freie halbe Stunde steckte ich ins Schreiben. Es gab Zeiten, wo ich nur zwei oder drei Stunden pro Woche dran bleiben konnte, und dann hatte ich wieder wahre Schreibräusche. Das ganz grosse Thema dahinter ist ja, dass meine Urgrosstante ermordet, der Fall jedoch nie geklärt wurde, was ich als grosse Ungerechtigkeit empfand. Vor allem zu Beginn meiner Arbeit fühlte ich mich fast *getrieben* oder gar irgendwie *beauftragt*, die Wahrheit herauszufinden.

### **Nun ist der Kriminalfall seit diesem Frühjahr aufgearbeitet und bereit zum Verlegen. Wie suchtest du einen Verlag?**

Ich ging mit meinem Manuskript hausieren, als ob es um eine Stellensuche ginge. Im Internet und in Buchhandlungen suchte ich die Verlage zusammen. Dass dies und die Prüfung

durch diese Verlage so eine mühsame und langwierige Angelegenheit sein würde, hätte ich nie gedacht. Wieder durch glückliche Fügungen fand ich zum Schluss zwei Verlage, die mit mir arbeiten wollten.

**Welche Bedingungen musst du für den Verlag erfüllen und welche muss der Verlag dir gegenüber erfüllen?**

Als Neuling fühlte ich mich teilweise wie in einem Haifischbecken. Jeder interessierte Verlag stellte andere Ansprüche. So wusste ich am Schluss kaum mehr, wo mir der Kopf stand. Anfangs hiess es, dass das Buch, dessen Inhalt eine Verbindung zwischen Sachbuch, Krimi und historischem Roman ist, keine Chance hätte. Die Buchhandlung wisse sonst nicht, in welches Regal das Buch kommt ... Kaum zu glauben, oder?

Danach habe ich dann eigene Bedingungen formuliert: An der Form schraube ich nicht mehr, also kein «mehr Sachbuch bitte» oder «wir möchten nur den Roman». Der Erscheinungstermin soll Frühling 2015 sein und ich wollte bei der Gestaltung des Covers mitreden. (Weitere Informationen unter [www.sandragatti.ch](http://www.sandragatti.ch))

**Wirst du irgendwann wieder ein Buch schreiben? Gibt es vielleicht schon Pläne dazu?**

Schreiben ist zwar meine grosse Leidenschaft, doch im Moment sehne ich mich nur danach, endlich mal selbst wieder ein Buch zu lesen.

**Vielen Dank Sandra für dieses Interview.** ◆

# Parking archhöfe

24 Stunden für Sie offen - hell und sicher



**DIREKT AM BAHNHOF**  
ZUFAHRT MEISENSTRASSE, 8400 WINTERTHUR



## Impressionen aus dem Spielgruppenjahr 2013/2014

Text: Gabriele Schneider

SPIEL  
GRUPPE  
DINHARD

In freudiger Erwartung und voller Elan durften wir im August wieder 28 Kinder zur Spielgruppe in Dinhard begrüßen. Die fröhliche *Schar* hat sich bereits gut eingelebt und die Kinder geniessen die wöchentlichen Stunden miteinander.

Liebe Kinder

Es warten neue, grosse Schaumstoffwürfel auf euch, mit denen ihr eine Kuschelhöhle oder ein wildes Piratenschiff bauen könnt! Wir haben die Bastelecke mit neuem Material gefüllt, da sind den Ideen fast keine Grenzen gesetzt. Ihr dürft kneten, malen, kleben, mit dem neuen Quarzsand experimentieren und vieles mehr. Im *Bäbieggä* könnt ihr Rollen spielen oder am *Märtstand* Brot und Rüepli verkaufen.

Von den Tätigkeiten, Spielen und Erlebnissen im Wald ganz zu schweigen, da dürft ihr euch schminken mit Crème, Blüten und Blättern, über den Barfussweg laufen, in der Hängematte Schaukeln, Rollenspiele machen, *brätle*, ein *Zwergehüsl* bauen, fischen, schaufeln, hacken, bohren, sägen, klettern auf dem umgestürzten Baum, den Schlamm oder Schnee geniessen und natürlich auch singen, Bilderbuchgeschichten auf dem Waldsofa *lose* und vieles mehr. Kommt vorbei und schaut euch das an! Weitere Impressionen aus dem spannenden und abenteuerlichen Spielgruppenjahr 2013/2014 findet ihr unter [www.spielgruppe-dinhard.ch](http://www.spielgruppe-dinhard.ch).

### Achtung!

In der Indoor-Spielgruppe am Dienstag sowie in der Waldspielgruppe sind noch Plätze frei, bitte meldet euch! ◆



Geleitet werden die Spielgruppen in Dinhard wie folgt:

Dienstag Indoor-Spielgruppe → von Sandra Lüscher  
Mittwoch Indoor-Spielgruppe → von Conny Ott  
Donnerstag Waldspielgruppe → von Gabriela Fehr und Sandra Lüscher

Im September 2014 gibt es einen Wechsel im Vorstand des Spielgruppen Vereins. Wir wären froh, wenn sich Interessierte bald bei uns melden!

Siehe auch alle Informationen unter: [www.spielgruppe-dinhard.ch](http://www.spielgruppe-dinhard.ch)

# Eine neue Küche ist Vertrauenssache



[www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

## ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Nach Wunsch | Nach Mass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)

WIR BRINGEN FARBEN IN IHR LEBEN



**maler  
glpser**  
Die Kreativen am Bau.

**MALER WINKLER GMBH**

Römerstrasse 3  
8545 Rickenbach Sulz  
Tel: 052 336 21 21  
Fax: 052 338 18 21  
eMail: [info@malerwinkler.ch](mailto:info@malerwinkler.ch)  
Internet: [www.malerwinkler.ch](http://www.malerwinkler.ch)

Mütter-/Väterberatung

ÖJeden 1. Dienstag des Monats  
von 14.00 bis 16.00 Uhr  
im Schulhaus

6. Januar, 3. Februar, 3. März,  
7. April, 5. Mai, 2. Juni 2015

# NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+  
leistungsfähig*

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 [tg\\_naef@bluewin.ch](mailto:tg_naef@bluewin.ch)

## HEIDI uf em Stoos – Bericht über das Herbstlager

Text: Jannes Terdenge • Bilder: Jannes Terdenge und Alexandra Bachmann



Am Samstagmorgen waren alle Kinder voller Vorfreude um 8.00 Uhr am Bahnhof Dinhard. Einigen kleineren merkte man aber auch an, dass sie der ganzen Sache noch nicht so recht trauten, ihnen fehlte einfach noch die Lagererfahrung. Schon bald fuhr der Zug in den Bahnhof ein und es hiess: «Ciao Dinhard, ciao Eltern!» Eine Woche voller Abenteuer und Action lag vor uns. Im Zug trafen wir auf unsere Cevi-Freunde aus dem Stammatal. Auch unter ihnen einige Kleinere mit skeptischem Blick.

Die Fahrt ging viel schneller vorbei als erwartet und wir kamen an der Talstation der Stoosbahnen in Morschach an. Dort begegnete uns auch schon das erste Mal die kleine Heidi, die ebenfalls auf dem Weg nach Stoos war. Leider fuhr die Bahn an diesem Samstag nicht, so dass wir den Weg unter die Füsse nehmen mussten. Heidi hatte mit ihrer Tante noch einige Dinge zu erledigen, bevor sie auch nach Stoos aufbrechen würde.

Die Wanderung verlief ohne Zwischenfälle, die skeptischen Gesichter hatten sich inzwischen ein wenig entspannt. Die ersten neuen Bekanntschaften wurden geschlossen. Erschöpft und froh über das bisher Geleistete kamen wir im Lagerhaus am Rand des Dorfes Stoos an.

Nach einem feinen Abendessen, das unsere Küchenmannschaft gezaubert hatte, wurden die neuen Bekanntschaften weiterhin vertieft. Bald war es dann auch Zeit fürs Bett.

Am nächsten Morgen staunten wir über das herrliche Bergwetter, das nichts zu wünschen übrig liess. Das waren ideale Bedingungen für den geplanten Orientierungslauf. Spätestens mittags waren auch wirklich alle von der Schönheit der Gegend

überzeugt. Am Nachmittag zeigten sich die Basteltalente der Kinder: es wurden Schafe hergestellt, welche die *echte Konkurrenz* vor Neid erblassen liessen. Nach getaner Arbeit wartete ein *Challenge-Abend* auf uns, hier war vor allem die Kreativität der Kinder gefordert, sei es bei Pantomime, Sonntagsmaler oder Schätzfragen. Die Kinder gaben immer Vollgas. So ging auch ein weiterer Tag zu Ende.

Am nächsten Tag wollten wir den Vormittag nutzen, um ein paar Fische zu angeln. Die einen prahlten, wie oft sie schon fischen waren, die anderen waren motiviert, um ihren ersten Fisch an Land zu ziehen. Als wir beim See ankamen und unsere Angeln und die Köder erhielten, waren viele noch voller Übermut und dachten, das wird eine leichte Sache. Wie sich später herausstellte, waren viele zu übermütig gewesen, denn wir fingen keinen einzigen Fisch. (Ich habe insgesamt auch nur zwei Fische im Wasser gesehen...)

Trotz diesem Reifall war die Stimmung unter den Teilnehmern grandios und das kleine Missgeschick wurde schnell verdaut bei einem – wie immer – tollen Mittagessen.

Leider war das Wetter an diesem Tag nicht so toll, es regnete in Strömen aber

nichtsdestotrotz fand das Geländespiel statt. Die Kinder gaben trotzdem Vollgas, als ob es strahlender Sonnenschein wäre. Am Schluss konnte man nicht so richtig sagen, ob die Wiese dreckiger war oder die Kinder. Aber nach einem kleinen Abstecher unter die Dusche wurde auch der dreckigste unter ihnen wieder sauber.



Als Belohnung fand ein Filmabend statt. Während des Films sah man schon vielen ihre Müdigkeit an. Als der Film fertig war, ging es schnell ins Bett und schon bald war es wieder ganz ruhig im Haus. Frisch ausgeruht ging es am nächsten Morgen auf die Tageswanderung. Diese Ankündigung wurde ganz unterschiedlich aufgenommen. Ich denke aber, dass doch alle stolz auf die eigene Leistung waren, als wir alle auf der Aussichtsplattform über dem Vierwaldstättersee ankamen – die einen ein bisschen früher, die anderen ein bisschen später. Es war auch ein perfektes Wanderwetter, Sonne und wolkenloser Himmel! Und als wir schliesslich wieder beim Lagerhaus eintrafen, musste auch der grösste Schmutzfink – mehr oder weniger freiwillig – unter die Dusche. So konnte man den Abend richtig geniessen. Man hörte viele Witze, die man tagsüber



auf der Wanderung aufgeschnappt hatte oder man gab nochmal alles und wurde König beim *Arschlöchle*. Dies ist ein sehr nettes Kartenspiel, nicht das Sie das falsch verstehen.



Schon haben wir die Mitte der Woche erreicht. Die Zeit verging wie im Flug! Doch es warteten noch viele Highlights auf uns. Die Workshops am Mittwochvormittag brachten wieder Abwechslung ins sonst so sportreiche Lager, dort wurde die Kreativität der Teilnehmer gebraucht. Die einen Teilnehmer brachten ihr Talent zur Geltung und halfen gerne denen, die nicht so viel Freude für solche Aktivitäten aufbringen konnten. Das Gruppenturnier, welches am Nachmittag stattfand, war eine gute Ergänzung zum Vormittag. Es wurde mal wieder alles gegeben, um möglichst viele Spiele für seine Gruppe zu gewinnen. Der Einsatz, den die Kinder an den Tag legten, sucht seinesgleichen! Am Abend begaben sich die Kinder in die nähere Umgebung in ihren Gruppen um in Ruhe bei einem Lagerfeuer selber Znacht zu kochen, viele vermissten die Kochkünste unser Lagerküche! Die Ruhe, die währenddessen im Lagerhaus herrschte, war schon fast beängstigend. Nach und nach trudelten die Gruppen ein und belebten das Haus wieder. Dann war auch schon wieder ein Tag geschafft.

Am nächsten Morgen begaben sich einige harte Jungs auf einen kleinen Morgenschwimm im Bergbach. Die

anderen begannen den Tag lieber gemütlich und spielten ein Spiel oder *chillten* einfach.

Am Nachmittag gab es nochmals eine Wanderung, da das Heidi verschwunden war. Wir mussten doch unbedingt ihren Spuren folgen. Die Wetterverhältnisse waren wie schon so oft in dieser Woche sehr angenehm. Deswegen bewältigten wir die Wanderung mit Leichtigkeit und konnten schliesslich das Heidi dazu bewegen, wieder mit nach Hause zu kommen.

Den Abend liessen wir mit gemütlichen Spielen ausklingen. Es wurden grosse Türme gebaut und dann zum Zusammenstürzen gebracht, Könige wurden beim *Arschlöchle* gekrönt und wieder vom Thron gestossen und andere bewiesen ihre Kartenfähigkeiten beim Fussballigretto. Erschöpft aber zufrieden fielen anschliessend den Kindern die Augen im Bett zu.

Plötzlich wurden sie aber wieder geweckt, denn das Heidi war wieder mal verschwunden und es lag an uns, sie unversehrt nach Hause zu bringen! Mutig entschlossen wir uns, sie in den dunklen Wäldern zu suchen. Nach und nach machten sich die mutigen Kinder auf den Weg, um das Heidi zu finden. Wie sich später herausstellte, ist sie eine Schlafwandlerin und war in der bösen Traumwelt gefangen. Wir konnten sie aber befreien und sicher nach Hause bringen. Wir sind ja schliesslich Cevianer!

Nach dieser nächtlichen Rettungsaktion war die Müdigkeit allen ins Gesicht geschrieben. Aber trotzdem ging es weiter im Programm. Uns wurde heute gezeigt, wie man sich in der Wildnis zurechtfinden kann: zum Beispiel wie man ohne Kompass bestimmen kann, wo Norden-Osten oder Süden-Westen liegen, und wie man sich die Himmelsrichtungen einfach merken kann: «Nie Ohne Seife Waschen».

Zwischen vereinzelt Gähnern konnte man die Begeisterung der Kinder sehen. Am Nachmittag gab es einen Postenlauf, bei dem alle wieder voller Begeisterung dabei waren. Und schon war es Freitagabend!

Vor dem Lager kannten sich die einen gar nicht oder nur flüchtig, aber durch die sieben Tage ist aus den Kindern eine starke Gemeinschaft gewachsen und ich denke, diese Freundschaften werden noch lange halten! Am Samstag ging es nach dem Hausputz – der dringend nötig war – wieder runter ins Tal. Den Abstieg bewältigten wir spielend. Und schon sassen wir im Zug Richtung Dinhard/Stammheim. In Dinhard angekommen waren viele Kinder froh, wieder in den Armen ihrer Eltern zu sein. Und alle sind um die eine oder andere Lagererfahrung reicher.

Es war ein tolles Lager. Mein Fazit: «Chum id Cevi, es isch dä Hit!!!»

Mehr Infos auf: [www.cevi-dinhard.ch](http://www.cevi-dinhard.ch)



## Die Biberburg-Olympiade

Text: Sandra Rebholz • Bilder: Biberburg Team



Nach wochenlangen Vorbereitungen fand am 27. September, an einem der letzten warmen Samstage in diesem Jahr, das erste Sommerfest im Chinderhuus statt, unsere Olympiade.



Viele verschiedene Spielstationen forderten grossen Einsatz von den Kindern und Eltern. Einige Spiele waren für die Eltern gar nicht so einfach, wie etwa das Bobbycar-Rennen. Hier waren die Kinder die wahren Profis.

Eingebaute technische Tücken stellten die Teilnehmer vor weitere Herausforderungen. So reagierten zum Beispiel beim Autorennen mit ferngesteuerten Autos beide Rennwagen auf jede Fernsteuerung. Gerade bei den Vätern wurde hierbei der sportliche Ehrgeiz geweckt. Viele andere Aktivitäten, wie das Kinderschminken, der Wassertransport und das Mohrenkopf-Wettessen machten allen sehr viel Spass. Dem Team des Chinderhuus Biberburg war es wichtig, eine schöne und familiäre Stimmung zu schaffen und einen für Kind und Eltern unvergesslichen Tag zu gestalten.

Auch für Gaumenfreude war gesorgt. Jedes Teammitglied des Chinderhuus half mit, ein Buffet mit Salaten und vielen anderen Köstlichkeiten zusammenzustellen. Freiwillige Helfer haben

Chinderhuus Biberburg:

### Tag der offenen Tür

31. Januar 2015  
9 bis 12 Uhr

gegrillt. Unsere Köchinnen boten eine Saftbar sowie ein sehr üppiges Nachspeisenbuffet an und Eltern und Team hielten Gebackenes feil.

Das Fazit dieses Tages ist nur positiv. Nahezu alle Kinder der Kita haben mit ihren Familien teilgenommen und aktiv mitgemacht. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Besuchern und freuen uns, wenn Sie nächstes Jahr wieder dabei sind.

Auch denjenigen Eltern, die mit dem Chinderhuus Biberburg noch nicht vertraut sind, möchten wir Gelegenheit geben, uns und unsere Räumlichkeiten kennen zu lernen. Hierzu findet am 31. Januar 2015, zwischen 9 und 12 Uhr, ein Tag der offenen Tür statt.

Kommen Sie vorbei.  
Wir freuen uns auf Sie. ◆



Der Herbst ist in vollem Gange und bringt neben stürmischerem Wetter, Nebel und kürzeren Tagen auch mehr Zeit mit sich, Zeit, die man herrlich mit Lesen verbringen kann. Darum möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen einige meiner liebsten Bücher aus der Bibliothek vorzustellen, hoffentlich ist auch für Sie etwas darunter.

## Eine Auswahl meiner Lieblingsbücher

Text: Kathrin Sollberger, Bibliothekskommission



### Ein Unterhaltsames – Das Pubertier von Jan Weiler



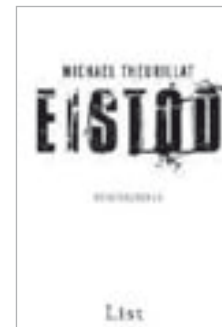
«Nur der im Tierreich fehlenden Schulpflicht ist es zu verdanken, dass der Koalabär als faulstes Lebewesen der Welt gilt. Er hängt täglich zwanzig Stunden rum. Das würde unsere Tochter locker toppen, aber sie muss zwischendurch in die Schule . . . » Mit viel Witz und Charme beschreibt Jan Weiler das sogenannte Pubertier, führt verschiedene Untersuchungen durch und kommt zu interessanten und lustigen Erkenntnissen. Ein kurzweiliges, kleines Buch, perfekt für einen oder zwei Abende.

### Ein Feinfühliges – Der alte König in seinem Exil von Arno Geiger



Arno Geiger beschreibt seinen Vater, der an Alzheimer erkrankt, sorgfältig und liebevoll ohne aber zu beschönigen. Das Buch hat mich fasziniert, mich nachdenklich und glücklich zugleich gemacht. Es ist ein sehr ruhiges Buch, sowohl für kühle Herbstabende als auch für warme Sommertage geeignet.

### Ein Spannendes – Eistod von Michael Theurillat



In diesem eisigen Winter wundert sich zunächst niemand, als in Zürich immer mehr Obdachlose erfroren aufgefunden werden. Doch dann entdeckt ein Gerichtsmediziner bei einem Toten ein rätselhaftes Gift. Die Ermittlungen führen Kommissar Eschenbach ans Biochemische Institut zu Professor Winter, der als Anwärter auf den Nobelpreis gehandelt wird. Hat sein alter Schulfreund tatsächlich etwas mit dem Toten zu tun? Der Zürcher Krimi ist packend und hervorragend geschrieben und sorgt für spannendes Lesevergnügen.



**Karl Erb Spenglerei AG**  
**Sanitär-Haustechnik**  
 Planung Reparaturen  
 Postfach 8474 Dinhard  
 Telefon 052 336 10 25  
 Telefax 052 336 10 28

[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)



**Eins das nachhallt – Der Cellist  
von Sarajewo von Steven Galloway**



Dieses Buch beruht auf einer wahren Gegebenheit: Während der Belagerung Sarajewos beobachtet ein Cellist aus seinem Fenster, wie an einem Tag 22 Menschen, die für Brot angestanden sind, von einer Granate getötet werden. Er beschliesst, während 22 Tagen am Unglücksort für die Verstorbenen ein Lied zu spielen. Wir begleiten eine junge Scharfschützin, die den Auftrag hat, dafür zu schauen, dass der Cellist während seinem Spiel nicht umgebracht wird, einen Familienvater, der täglich sein Leben riskiert, um seiner Familie Wasser zu besorgen und einem Mann, der Frau und Kind fortgeschickt hat und zurück bleibt, weil es ja Leute braucht, die später die Stadt wieder aufbauen.

Ein eindrücklicher Einblick in einen Krieg, der noch gar nicht lange zurück liegt.

**Ein etwas anderer Krimi –  
Schweres Erbe für Mma Ramotswe  
von Alexander McCall Smith**



Die Krimis über Mma Ramotswe überzeugen nicht eigentlich durch Spannung sondern vor allem durch Charme. The New York Times nennt sie die Miss Marple Botswanas, eine selbstsichere Frau, die ein eigenes Detektivbüro aufgemacht hat und sich in der von Männern dominierten Umgebung durchsetzen muss. Neben guter Unterhaltung bringt das Buch etwas Wärme, Gemütlichkeit und Ruhe von Afrika mit.

**Eins mit Einblick – Platzspitzbaby,  
meine Mutter, ihre Drogen und ich  
von Michelle Halbheer**



In Platzspitzbaby wird ein Aspekt beleuchtet, der in all den Berichten über die Drogenszene häufig ausgelassen wird. Michelle Halbheer beschreibt ihr Leben als Tochter einer drogenabhängigen Mutter, der – wie schon der Titel sagt – die Drogen immer wichtiger waren als ihre Tochter. Ein schonungsloses, ehrliches Buch, das berührt und bisweilen auch schockiert. ◆

**Weihnachtsferien:**

In den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

**Gschichte für di Chliine und  
Bibliokaffee:**

6. Dezember 2014

7. Februar 2015

**Biblikino:**

10. Januar 2015

**Verzauberte Bücher:**

Ab dem ersten Advent gibt es in der Bibliothek verzauberte Bücher. Man sieht es ihnen nicht an, sie riechen nicht besonders, sind weder extra alt noch extra neu. Wer ein verzaubertes Buch erwischt, darf sich über einen kleinen Adventsgruss freuen. Vielleicht haben Sie ja Glück...



**Malergeschäft  
Heinz Böhny**

052 336 21 45  
8474 Dinhard  
[www.boehny-farben.ch](http://www.boehny-farben.ch)



**Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen**



Restauration im Rathaus Stein am Rhein



Letzte Änderungen am Entwurf im ehemaligen Arbeitszimmer von Friedrich Dürrenmatt

## Glaskunst in Familientradition

Text: Liliana Baumann • Bilder: Aline Dold



Rekonstruktion des Hagelschaden am Fenster Cingria

**Aline Dold wurde das künstlerische Schaffen sozusagen in die Wiege gelegt. Schon ihr Urgrossvater und Grossvater beherrschten das Metier der Glasmalerei. Gelernt hat sie dieses seltene Handwerk bei ihrem Vater, der noch heute in seinem Glasatelier arbeitet. Vor zehn Jahren – nach ihren Lehr- und Wanderjahren von Zürich nach Lausanne über Canterbury bis Köln – wagte Aline den Schritt in die Selbständigkeit mit der Eröffnung des eigenen GLASateliers. Ein guter Entscheid, wie die Künstlerin rückblickend stolz sagt. In dieser Zeit hatte sie Meilensteine gelegt und an einem wichtigen internationalen Projekt mitgearbeitet.**

### Nationale und internationale Tätigkeit

Schwierige Rekonstruktionen standen in diesem Jahr an. 2011 beschädigte der Hagelschaden das Fenster in der Stiftskirche Notre-Dame de l'Assomption Romont im Kanton Freiburg. Nach ausgiebigen Debatten innerhalb der Denkmalpflege stand fest, dass das Fenster des bekannten Malers Alexandre Cingria nicht als sichtbar geflickt, sondern in Annäherung an seinen Malstil restauriert werden soll. Die Schwierigkeit war, dessen Malstil in seiner Spontaneität und der Kombination mit der

Komplexität der angewandten Technik wieder herzustellen. Cingria hatte nicht nur die Vorder- und Rückseite einer Glasscheibe bemalt, sondern malte auf zwei Scheiben, um die Tiefenwirkung zu verdoppeln. Der Hagel zerstörte gewisse Partien des Fensters bis zur Unkenntlichkeit. In tausend Stücke waren einzelne Bereiche zersplittert. Eine gute Vorlage oder Fotografie in Farbe gab es nicht. Es war ein Puzzle. Aline schaffte es, Konturstriche, Farbverläufe und Glasstufenätzungen (eingravieren in die farbigen Glasoberflächen) originalgetreu nachzubilden.

Ebenfalls beschäftigte sie über vier Monate die Restaurationsarbeit an der europaweit bedeutendsten Scheibensammlung im Rathaus Stein am Rhein. Eintauchen in die Gefühle des Künstlers, um ein maximales Ganzes zu erreichen, ist sehr wichtig. Einer solchen Herausforderung stellte sie sich 2008 bei der Neuschaffung von Friedrich Dürrenmatts Kirchenfenster in Konolfingen. Ein Jahr zuvor konfrontierte Charlotte Kerr, die Witwe des Dichters und Zeichners Friedrich Dürrenmatt, die Kirchgemeinde Konolfingen mit dem Wunsch, der Kirche ein Fenster nach einer Federzeichnung von Dürrenmatt zu stiften. Aus dem Wettbewerb – die Bedingungen waren, weder Farbe noch Form in der Umsetzung zu verändern – ging Aline Dolds Arbeit aus fünf

Vorschlägen als Siegerprojekt hervor. Im Auftrag des Schweizerischen Fachverbands für Glasmalerei und in Zusammenarbeit mit den Kunstgläsern Werner Weyhe, Lausanne und Paschal Moret, Cugy (VD) gestaltete Aline Dold ein in Grautönen gehaltenes Fenster. Als Vorlage diente die in Schwarzweiss gehaltene Federzeichnung «Apokalypse II», die Friedrich Dürrenmatt kurz vor seinem Tod 1989 vollendete. Es ist ein biblisches Bild, das die Hoffnung auf die Auferstehung am Ende aller Tage illustriert.

An der Einweihung machte ihr ein enger Freund Dürrenmatts das schönste Kompliment: «Hätte Dürrenmatt zu Lebzeiten ein Fenster von seiner Zeichnung anfertigen lassen, dann hätte er das genau so umgesetzt.»

Netzwerk und Austausch zu neuen Techniken sind für die Glasmalerin von grosser Bedeutung. Als Vertreterin der Glasmalerei in der Schweiz wirkte sie bei der internationalen Studie *Epoxidharz* mit. Es ging darum, geeignete Kunstharze für die Klebung bei Restaurierungen von Glasscheiben zu entwickeln. In diesem Projekt fanden sich Personen aus renommierten Häusern in Köln, Canterbury, Glasgow und Triest. Bereits bestehende Kontakte waren im Erfahrungsaustausch sehr hilfreich.

#### Eigene Projekte

2012 und 2013 waren intensive Jahre. Nebst dem Umzug aus der Eiwog ins Eigenheim an der Ebnetstrasse gestaltete die Künstlerin zwei Skulpturen nach den Vorstellungen von Privatkunden aus Seuzach und Welsikon. Erstmals schmelzte sie 35 kg Glas an einem Stück. Über zehn Tage dauerte der Prozess. Eine grössere Ausstellung für die Zürcher Kantonalbank gehört ebenfalls in diese Zeitachse.

Kleinere Aufträge wie das Anfertigen von Wappenscheiben, Schriftenmalerei und Eigenkreationen gehen mit den übrigen Arbeiten einher.



Skulptur aus 35 kg Glas an einem Stück

#### Berufliche Weiterbildung und Leidenschaft

2007 bis 2009 und 2012 machte Aline Dold eine Ausbildung als Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin. Nicht die Ausübung einer therapeutischen Funktion war das Ziel, sondern die Umsetzung ihrer Vision, die Verbindung zwischen dem künstlerischen Schaffen und dem Menschen neu zu beleben, sozusagen als Dialog mit der Seele. Dazu rief sie das *Kreativ-Weekend* ins Leben. Zweimal im Jahr bietet Aline *Entschleunigungstage* mit Wahrnehmungsschulung, verbunden mit Malen, an. Diese finden an ausgewählten Orten mit guter Energie, eingebettet in die Natur, am Bielersee und im Tessin statt. Ihr Credo: «Jeder Mensch hat künstlerische Fähigkeiten, ob es beim Anziehen, Dekorieren, Schreiben oder Kochen ist. Kreativität ist für jedermann erlebbar. Jede Person, die sich darauf einliess, bestätigt mir diese Erfahrung. Im kreativen Schaffen liegt das unendliche Potential jedes Einzelnen.»

#### Zur Person:

- Aufgewachsen in Zürich
- Seit 2009 wohnhaft in Dinhard
- Verheiratet
- Mutter des vierjährigen Sohnes Lino
- Hobbies: Musik, schreiben, lesen, tanzen, spielt Oboe in der Orchestergesellschaft Winterthur



Aline Dold im Kreuzgang des Klosters Wettingen

Grosse Zufriedenheit findet die Familienfrau in ihrer neuesten Aufgabe. In einem Kleinpensum hilft die Glasmalerin im Atelier *Time4you* psychisch kranken oder süchtigen Menschen jeden Alters bei der Verarbeitung ihrer Probleme durch kreatives Werken.

Die Aussage im Buch von Beate Bunzel-Dürlich bestärkt Aline in ihrem derzeitigen Wirken. «Jedes Kind greift spontan zum Stift, singt oder bastelt irgendetwas aus unterschiedlichsten Materialien, was es eben gerade so findet. Sich auszudrücken, zu schöpfen, ist des Menschen ureigenster Drang. Aber durch gesellschaftliche Konditionierungen und Be- und Verurteilung ist bei vielen Menschen die Kreativität verschüttet. Über die Kreativität bekommen wir wieder den Zugang zu unserem Gefühl, werden wieder lebendig.» ◆

## Tage der offenen Tür

Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums öffnet Aline Dold die Tür zu ihrem GLASatelier an der Ebnetstrasse 29. Sie sind herzlich eingeladen.

- Betrachten Sie die Ausstellung.
- Verfolgen Sie die Vorführungen.
- Geniessen Sie den Apéro in einem speziellen Ambiente.

### Öffnungszeiten

Freitag, 28. November	18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 29. November	16.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 30. November	11.00 – 16.00 Uhr

## Aktivitäten der Frauengruppe



### Adventsanlass

Donnerstag, 9. Dezember 2014 (Anmeldeschluss 30. November)

### Vortrag zum Thema Strahlenbelastung

Donnerstag, 29. Januar 2015 um 19.30 Uhr im Treffpunkt

### Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Vreni Volkart (Tel. 052 336 10 50)

### Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr, Schulhaus Dinhard

Auskunft Marlies Hobi (052 336 16 39), Silvia Spahn (052 336 15 49)

### Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

### Weitere Informationen

Liliana Baumann, Präsidentin, Tel. 052 338 16 19

Homepage [www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch)



---

## Schützen Sie Ihre Familie vor Strahlenbelastungen!

Die Gemeinde und der Vorstand der Frauengruppe laden die Dinarter Bevölkerung zu einem öffentlichen Vortrag ein.

**Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Treffpunkt**

---

### **Elektrosmog**

Weder die Erwachsenen, noch die Jugendlichen müssen auf Handy und Co. verzichten. Der richtige Umgang damit ist wichtig.

### **Erdstrahlen**

Wasseradern, Erdverwerfungen usw. verursachen Stress und sind oft zuständig für Schlafprobleme und Krankheiten wie Kopfschmerzen, Rückenprobleme, Depressionen und anderes mehr.

### **Eindrückliche Darstellungen – fundierte Antworten**

Im Institut Geopathologie Schweiz AG befassen sich ausgewiesene Fachkräfte seit über 14 Jahren mit Schlafproblemen und Krankheiten, verursacht durch Erdstrahlen und Elektrosmog oder Störungen im natürlichen Erdmagnetfeld.

Referent Luis Schneider erklärt auf eindruckliche Weise, wie diese Störfelder die Gesundheit beeinflussen, wie sie gemessen werden und wie man sich davor schützen kann. Durch bildliche Darstellungen und parktische Beispiele wird der Vortrag zu einem spannenden und lehrreichen Anlass.

Türöffnung: 19.00 Uhr  
Unkostenbeitrag: Fr. 8.00



**Samstag, 17. Januar 2015, 20 Uhr**

Treffpunkt oder Turnhalle Dinhard

## **Knuth und Tucek**

Das stimmungsvolle Frauenpower Duo  
mit ihrem neuen Programm



### **„Rausch!“**

Eine Offenbarung in Wort und Lied – Satire mit Musik und Gesang

Eintritt Fr. 25.--

«Die Rockstars unter den Satirikerinnen...»  
Preisträgerinnen vom Salzburger Stier 2011,  
vom Schweizer Kleinkunstpreis Cornichon 2013  
und vom Deutschen Kleinkunstpreis 2014

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

### **Weitere Anlässe 2015**

- Donnerstag, 23. April, 20 Uhr, Treffpunkt oder Turnhalle  
**Marcel Kösling** – Zauberkunst und Comedy, Fr. 20.-- / 10.--
- Samstag, 13. Juni, 20.30 Uhr, in der Riedmühli  
**Romeo und Julia**  
**Freilicht Theater Kanton Zürich**
- Samstag, 14. November, 20 Uhr Treffpunkt oder Turnhalle, Fr. 25.-  
**Isa Wiss und Albin Brun Trio**, Jazz, Volksmusik, Improvisation

Reservierungen an: [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch)  
Anita Bosshard-Lieberherr, Telefon: 052 336 17 18

## Tur da Grischun

Text: Mario Castelli • Bilder: Philipp Matter



Am frühen Morgen des 13. Septembers versammelten sich die Männer der Aktivriege zur alljährlichen Turnfahrt am Bahnhof Dinhard. In weiser Voraussicht auf die geplante Velotour kleideten sich viele sportlicher ein als üblicherweise und verzichteten darauf, allzu viel Gepäck mitzunehmen. Unterwegs im Zug nach Zernez wurde dem einen oder andern schon etwas mulmig beim Gedanken an das Streckenprofil der zweitägigen Tur da Grischun. Im Startgelände angekommen füllten die Fahrer, ganz nach dem Motto *Ohne Mampf kein Kampf*, erst mal ihre Batterien im Restaurant *a la staziun*. Nach dem alle ihr Einheits-Countrybike der SBB bezogen hatten, stand dem Startschuss nichts mehr im Weg. Schon auf dem ersten Teilstück der Etappe, welches dem Inn nach Flussabwärts nach Susch führte, versuchte eine Fluchtgruppe sich abzusetzen und so den Bergfahrern ein Schnippchen zu schlagen. Das Feld

war in dieser frühen Phase des Rennens aber sehr aufmerksam und konnte das Loch zur Ausreissergruppe bis nach Susch bereits wieder zufahren. Da nun der Flüelapass in Angriff genommen wurde, kam es wie es kommen musste. Die Bergspezialisten griffen bereits im ersten Anstieg an und konnten sich ohne Gegenwehr vom Feld distanzieren. Kurve um Kurve um Kurve; die endlos wirkende Passstrasse zerrte an den Kräften und an den Nerven der Fahrer. In der Spitzengruppe war es vorbei mit der Harmonie, die Athleten fuhren nur noch auf eigene Faust und auch das Feld dahinter wurde immer mehr in die Länge gezogen. Auf der Passhöhe wurde das Rennen neutralisiert und die fortlaufend eintreffenden Fahrer verpflegten sich im Restaurant *Hospitz*. Die hintersten Fahrer schafften den Pass leider nicht mehr aus eigener Kraft, sie wurden vom Besenwagen in Form eines Postautos eingesammelt und erreichten

die Verpflegungszone mit rund zweieinhalb Stunden Verspätung. Das Rennen wieder aufgenommen rasten die tollkühnen Fahrer wenig später mit horrendem Tempo dem Tal zu. Die Temperaturen waren unangenehm kühl, doch das Wissen an die tobenden Fanmassen, welche die Fahrer im Etappenziel Davos erwarten würden, linderte die Schmerzen. Durch einen Sturz, der zu diesem Zeitpunkt führenden Favoriten, wurden die Karten kurz vor dem Ziel neu gemischt und die Bergetappe im Sprint entschieden. Später stellte sich heraus, dass die Menschenmassen leider nicht aufgrund der Tur da Grischun in Davos waren, sondern um den HCD zu unterstützen. Die Enttäuschung, dass den wahren Helden keine Anerkennung gezollt wurde, konnten die Fahrer nicht wegstecken und so verbrachten sie die Nacht irgendwo in den Bars von Davos, statt sich zu erholen.

Wenig erstaunlich – die Muskeln waren am Folgetag nicht mehr zu Höchstleistungen bereit und so wurde die zweite Etappe von Davos hinunter nach Sargans sehr gemütlich angegangen. Das Feld rollte vor sich hin, als plötzlich doch einige Fahrer einen Angriff wagten und sich mühelos absetzen konnten. Die Spitzengruppe nahm sich aber mit einer ungeschickten Routenwahl, welche in einer Sackgasse endete, gleich selber wieder aus dem Rennen. So wurden die letzten Kilometer gemeinsam abgespult, das Ziel in Sargans von (fast) allen per Velo erreicht, und die mehr oder weniger fahrbaren Untersätze an die SBB zurückgegeben.

Zurück in Dinhard waren alle erschöpft aber glücklich, die Tortur überstanden zu haben und manch einer wünschte sich für das nächste Jahr wieder eine *angenehme* Wanderung. ◆



## Damenriegen-Reise

Text: Anita Kaufmann • Bilder: Eileen Senn



Am 13. September war es so weit. Gespannt darauf, was uns erwarten würde, trafen wir früh morgens am Bahnhof Dinhard ein.

Mit Zug und Posti fuhren wir via Zürich und Luzern nach Hasliberg. Unterwegs stieg die Stimmung stetig, da wir langsam wach wurden und uns zusätzlich das Wetter positiv überraschte. Nach einem euphorischen Sonnenbrillenkauf in der Talstation wurden wir jedoch in der Bergstation Käserstatt vom Gondeli in eine nebelverhangene Landschaft entlassen. Nichtsdestotrotz machten wir uns auf den Weg und hielten Ausschau nach einem schönen Plätzchen für unsere Mittagspause. Frisch gestärkt

ging danach der Spaziergang weiter zur *Mägisalp*, wo uns eine rasante Talfahrt mit dem Trotinett erwartete. Zerzaust und vergnügt erreichten wir viel zu schnell die Abgabestation und nahmen das letzte Stück bis *Reuti* unter die Füsse. Im Hotel angekommen verschwanden nach diversen Kartenspielrunden gefolgt von einem unterhaltsamen Abendessen alle bei Zeiten in ihren Zimmern.

Gut erholt ging die Reise am Sonntagmorgen weiter talabwärts in die Aareschlucht. Nach deren Durchquerung waren wir froh über das warme Mittagessen, um uns von der anfangs als willkommene Abkühlung wahrgenommenen



Bise zu erholen. Müde und zufrieden begaben wir uns anschliessend auf die erstaunlich ruhige Heimreise. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen für das erlebnisreiche Wochenende! ◆



## SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren  
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!  
052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

MEREDIAN



## Schlussturnen

Text: Pascale Hohl • Bilder: Anna Terdenge



Früh am Morgen ging es los. Alle TurnerInnen und HelferInnen trafen sich, um einen Tag voller Spannung, Energie, Freude und Spass zu erleben. Das Schlussturnen stand an! Die Riegen starteten alle gleichzeitig; mit dabei die Mädchenriege, die Jugi, die Geräte-riege und die Aktiven des Turnverein Dinhard. Leider begann der Wettkampf nicht für alle sehr angenehm, denn auf die Aktiven wartete ein geschmackvoller Plausch inklusive *Spiegelei-Essen* als erste Disziplin. Die restlichen Gruppen legten an den Geräten oder in der Leichtathletik los. Es wurden von Jung und Alt in mehreren Disziplinen Bestleistungen erreicht, nicht zuletzt aufgrund der motivierenden Worte der vielen Fans und LeiterInnen. Der Morgen verging schnell und schon bald benötigten die TurnerInnen eine Stärkung. Die Freude war gross, als das Buffet mit Wienerli und Brot eröffnet wurde. Am Nachmittag wurde

der Teamgeist herausgefordert. Die Riegen und Aktiven verteilten sich in Gruppen, um einen Parcours zu durchlaufen, -kriechen und -springen. Es war deutlich erkennbar, dass alle ihr Bestes gaben, dabei den Spass aber nie aus den Augen verloren.

Schliesslich hörten die TurnerInnen gespannt der Rangverkündigung zu. Dieses Jahr hiessen die Sieger Maël Grob, Sharline Hulliger, Timon Benz, Jessica Giannice, Nadine Graber und Kai Herter. Der Jubel und die Freude waren gross! Und wiederum war ein wunderbares Schlussturnen des Turnverein Dinhard zu Ende gegangen. ◆



# ABENDUNTERHALTUNG



**30./31. Jan 15**  
**20:00 Uhr**  
**Turnhalle TV Dinhard**

Vorreservation 15./16. Jan 18:00 - 20:00 Uhr Tel. 078 773 37 12  
Nachessen ab 18:30, Tombola, Bar, DJ und Kaffeebar

**HELDEN  
EINSATZPLAN**  
JANUAR 2015

X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X

MOMENTAN SIND  
ALLE HELDEN BESETZT

## *Dä Samichlaus chunt in Volg*

**am Samstag, 6. Dezember**  
**von 10.00 bis 12.00 Uhr**

**Für Gross und Klein**  
**gibt's Punsch und Knabbereien.**

**Kommt vorbei!**  
**Der Samichlaus freut sich auf eure Sprüchli!**

Eine gemeinsame Aktion vom Verein Dorfladen Dinhard und vom Volg



## Sind Sie am Oktoberfest gewesen?

Text und Bilder: Claudia Matter, Verein Dorfladen Dinhard



**Wenn nicht, dann haben Sie etwas verpasst!  
Und Sie hätten nicht einmal weit fahren müssen...**

Bei schönstem Herbstwetter veranstalteten der VOLG und der Verein *Dorfladen Dinhard* Ende September ein kleines, aber feines Oktoberfest in Dinhard. Rund 70 Gäste liessen sich an diesem Freitagabend zwischen 16.00 und 20.00 Uhr auf den Festbänken nieder, gönnten sich ein frisch gezapftes Bier (oder auch zwei) und genossen dazu



noch ein paar typische Weisswürste mit Bretzel.

Die drei Damen vom Ladenverein nutzten die Gelegenheit, mal wieder Dirndle zu tragen, übten sich im Bierzapfen und verkauften auch Wurst und Bretzel *to go*.

Im Hintergrund spielten für uns die *Oberkrainer Lederhosen* oder Helene Fischer. Leider nicht live – sonst wäre vielleicht noch auf den Tischen getanzt worden ...

Mal schauen, vielleicht heisst es ja auch im nächsten Jahr wieder: «O'zapft is!»

PS: Hat Ihnen das Oktoberfest gefallen? Wir freuen uns immer über neue Mitglieder im Ladenverein! ☺  
Infos: [claudia\\_matter@bluewin.ch](mailto:claudia_matter@bluewin.ch) ◆



## Was machen eigentlich die langen Laden-Öffnungszeiten?

**Gehören Sie zu denen, welche die verlängerten Öffnungszeiten übertrieben finden?  
Oder nutzen Sie diese und sind vielleicht sogar froh drum?**

Allen Unkenrufen zum Trotz zeigen sich die erweiterten Öffnungszeiten sehr erfolgreich. Es konnten ein Viertel mehr Kundenkontakte hergestellt werden und auch der Umsatzzuwachs ist beachtlich.

Die Ladenbetreiberin Dehag ist laut Aussage von Verkaufsleiter H.P. Bühler sehr erfreut über diese Entwicklung, denn das zeige, dass die Dinharder Bevölkerung diese neue Dienstleistung schätzt und nutzt. Schlussendlich hat unser kleiner Laden also doch eine

Chance gegenüber den *Grossen* in den Nachbargemeinden.

An dieser Stelle dem gesamten Ladenpersonal, das sich so sehr für unseren Dorfladen engagiert, ein herzliches Dankeschön! Und natürlich auch allen treuen Dinerter VOLG-Kunden. Weiter so!

Allen *Noch-Nicht-Kunden* empfehlen wir, doch mal vorbei zu schauen ...  
jetzt, wo sooo laaang offen ist! ◆

### Öffnungszeiten VOLG-Laden

Montag bis Samstag  
durchgehend

6.00 Uhr bis 20.00 Uhr

## Schlüssel für zwei

Text: Miriam Bolli, Präsidentin



Die Proben für unser aktuelles Stück *Schlüssel für zwei* sind seit Ende August in vollem Gang. Wie auch bei der letzten Produktion führt René Schnoz die Regie. Unter seiner fachkundigen Anleitung geben wir unser Bestes, unser Publikum im Januar 2015 zu unterhalten und begeistern.

Die Geschichte unserer Komödie ist einfach, aber dennoch kompliziert: Wenn eine Frau von zwei verheirateten Liebhabern ausgehalten wird, ist das ein riskantes Spiel, denn die zwei sollten sich natürlich nicht begegnen. Was tun, wenn dies doch geschieht? Wie es dabei zu einem Bandscheibenvorfall in einer Privatklinik kommt, welche von einem

Tierarzt heimgesucht wird, ist nicht so einfach zu erklären.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf zwei unbeschwerte Stunden, gespickt mit überraschenden Wendungen, vielen Verwechslungen und humorvollen Ausreden.

**Première** ist am **Samstag 17. Januar 2015** um 20.15 Uhr im Saal des Zentrums Oberwis in Seuzach. Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.volkstheater-chrebsbach.ch](http://www.volkstheater-chrebsbach.ch).

Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet: Tel. 052 335 10 42 oder [emhartmann@bluewin.ch](mailto:emhartmann@bluewin.ch)



## Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



### Autismus/Aspergersyndrom

Suchen Sie regelmässigen Kontakt zu anderen Betroffenen aus der Region Winterthur?

Erwachsene mit Diagnosen aus dem Autismus-Spektrum sind in der Schweiz häufig konfrontiert mit fehlenden integrativen Konzepten bei der Lebensgestaltung, beim Wohnen sowie im Arbeits- und Berufsleben. Oft werden sie als Sonderlinge oder Eigenbrötler abgestempelt. Beeinträchtigungen bei sozialen Interaktionen können zu Ausgrenzung, Rückzug und Einsamkeit führen.

Die Selbsthilfegruppe soll Betroffenen Raum bieten für Kontakte, Gedanken-

austausch, Verständnis, Geselligkeit und gegenseitige Akzeptanz. Die Treffen sind am Abend vorgesehen.

### Körperliche und seelische Misshandlung in der Kindheit

Wurden Sie als Kind körperlich oder seelisch misshandelt?

Sind Sie zurzeit in einer Therapie und möchten zusätzlich eine Selbsthilfegruppe besuchen, in der sich die Mitglieder gegenseitig darin unterstützen, Strategien zur Bewältigung der daraus resultierenden Schwierigkeiten im Alltag zu entwickeln?

Möchten Sie sich verstanden fühlen durch Menschen, die das Gleiche erlebt haben?

Dann bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Beide neuen Selbsthilfegruppen werden in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen  
beim SelbsthilfeZentrum Region  
Winterthur  
Telefon: 052 213 80 60

## Abschied – Neuanfang?

Im März 2012 durften wir im ehemaligen *Gschänklädli* den Laden *Töpfer Oase – Geschenke für Haus und Garten* eröffnen. Wir blicken auf eine angenehme und erfüllte Zeit zurück. Leider müssen wir den Laden per Ende 2014 räumen, da der Vermieter die Räumlichkeiten für den Eigenbedarf benötigt. Gerne werden wir Sie ab 2015 in

einer anderen Lokalität bedienen – nur wissen wir zurzeit noch nicht, wo das sein wird.

Wie Sie unserem Inserat in dieser Ausgabe entnehmen können, haben wir in der Advents- und Weihnachtszeit erweiterte Öffnungszeiten. Am 31. Dezember möchten wir mit Ihnen mit einem lachenden und einem weinenden Auge

das Alte verabschieden und vorwärts ins Neue schauen.

Vielleicht stellen Sie sich noch folgende Fragen:

- *Ich habe einen Gutschein, was mache ich damit?*  
Entweder Sie lösen ihn in diesem Jahr im Laden ein oder Sie kommen nächstes Jahr im Atelier vorbei (auf Voranmeldung) und lösen ihn dort ein.
- *Werden die Töpferkurse weiterhin stattfinden?*  
Ja, die Töpferkurse finden wie bisher im Atelier am Wiesenweg 2 in Dinhard statt. Ein Programm für das erste Quartal 2015 erhalten Sie im Laden. Informationen auf [www.toepferoase.ch](http://www.toepferoase.ch)
- *Wie erfahre ich, ob es einen neuen Laden gibt und wo der sein wird?*  
Teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse oder Postanschrift mit, dann werden Sie persönlich informiert, oder besuchen Sie unsere Website [www.toepferoase.ch](http://www.toepferoase.ch).

Eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Töpfer Oase  
Jolanda Sigg und Team





**GESCHENKE**  
*für Haus und Garten*

**ATELIER**  
*für Ihre Ausstellungen*

**Erweiterte Öffnungszeiten für den gemütlichen  
Weihnachtseinkauf**

**Jeden Samstag in der Vorweihnachtszeit**  
(29.11./06.12./13.12./20.12.)  
**und Mittwoch 24.12. und 31.12.**  
**durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

*Wir freuen uns auf Sie!*  
*Töpfer Oase*  
*Jolanda Sigg und Team*

---

An allen anderen Daten gelten die gewohnten Öffnungszeiten:

<i>Dienstag + Donnerstag</i>	<i>09.00 – 11.30 Uhr</i> <i>14.30 – 17.30 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>09.00 – 11.30 Uhr</i>

---

Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 3 ♦ Laden | Wiesenweg 2 ♦ Atelier  
Tel. 078 661 60 75 | [info@toepferoase.ch](mailto:info@toepferoase.ch) | [www.toepferoase.ch](http://www.toepferoase.ch)



**Matzinger** — **ME**

**Elektro-Technik**

im Winkel 8  
8474 Dinhard  
Tel. 052 338 11 22  
Fax 052 338 11 20  
[info@matzinger.ch](mailto:info@matzinger.ch)  
[www.matzinger.ch](http://www.matzinger.ch)

Matzinger - bringt es ans Licht



# *Einladung zum Adventskaffee und Begegnungsnachmittag*

*mit handwerklichen Verkaufsständen*

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns  
auf die Adventszeit einstimmen...

am **Samstag, 29. November 2014**

von **13.30 Uhr – 16.30 Uhr**

im **Alterszentrum im Geeren, Seuzach**



mit hausgemachten Dessertvariationen

mit geführten Hausbesichtigungen

mit floristischem Adventsschmuck

mit stimmungsvoller Musik

*Das gesamte Team des Alterszentrums im Geeren  
freut sich auf eine besinnliche Adventszeit.*

## Marroni uf em Resi

Liebe Marroni-Freunde

Das alle zwei Jahre im Herbst stattfindende *Marroni-uf-em-Resi-Fest* ist beinahe zur Tradition geworden. Nun möchte das Organisationsteam in den Ruhestand treten. Im Oktober des nächsten Jahres wird *Marroni-uf-em-Resi* der Vergangenheit angehören.

Zum ersten Mal hat der Anlass im Oktober 2002 stattgefunden. Insgesamt sieben Mal durften wir Sie beim Resi mit heissen Marroni, Glühwein *Glöck*, Käse, Marronikuchen und weiteren Köstlichkeiten verwöhnen.

Das Wetter war meist herbstlich gefärbt, sprich bunt und vielseitig. Egal ob warm oder kühl, stürmisch oder windstill, trocken oder nass: die Stimmung auf dem Resi war immer fröhlich, locker und gemütlich. Viele Sonntagnachmittags-Spaziergänger machten einen

Zwischenhalt auf dem Resi. Manch eine(r) ist länger als geplant auf der Festbank sitzen geblieben, hat mit Freunden oder Bekannten diskutiert oder ist mit fremden Leuten ins Gespräch gekommen. Das Ponyreiten war für viele Kinder das Highlight des Nachmittags (hat nicht regelmässig stattgefunden). Und wer hat sie nicht genossen, die herrliche Aussicht vom Grütemer Resi in die nahe und ferne Heimat! Wer um 17 Uhr noch auf dem Resi war, wurde von der Dunkelheit überrascht und man wusste, dass nun die Winterzeit begonnen hat. Das Organisationsteam möchte sich bei Ihnen bedanken für Ihre Besuche auf dem Resi. Ebenso danken möchten wir den verschiedenen Sponsoren aus der Gemeinde, die unseren Anlass unterstützt haben.

Wir hatten eine tolle Zeit miteinander, zu viert im Team und zusammen mit Ihnen. Herzlichen Dank!

Mit nach Marroni duftenden Herbstgrüssen

Marianne Brändle, Martin Gerber, Christian Schwaninger, Margrit Uhlmann



### Rücktritt von Sämi Spahn

Sämi Spahn war während sieben Jahren Mitglied der Pro Senectute Ortsgruppe Dinhard. Kaum eingetreten übernahm er die Leitung und war auch für die Finanzen verantwortlich. Zusätzlich war er Organisator verschiedener Veranstaltungen und vertrat uns auch im Dienstleistungszentrum Winterthur. Diese Aufgabe war nicht immer leicht, denn die administrativen Aufgaben nahmen stetig zu.

Sämi war aber auch immer da für jeglichen Rat.

Für alle diese Arbeiten und für Dein Engagement für die Pro Senectute Ortsgruppe Dinhard danken wir Dir. Dank auch für die Ratschläge, die Du uns immer gegeben hast.

Das Pro Senectute-Team: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht, Gusti Clivio





**Seniorenachmittag**  
im Treffpunkt beim Schulhaus Dinhard

**Montag, 12. Januar 2015, 14.15 Uhr**

**Polarlicht**



**Phänomen, Spektakel oder Wunder  
am nördlichen Winterhimmel**

**Michael Volkart von Rickenbach  
lädt uns mit seinen prächtigen Bildern zu einer Reise  
zum grünen Wunder des Polarkreises ein.**

**Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag**

Das pro Senectute-Team  
Sämi Spahn, Sabine Schiesser, Gusti Clivio,  
Ernst Gutknecht und Vreni Schmid

---

**Der Theater-Nachmittag mit der Senioren Bühne Zürich  
findet am 19. März 2015 im Saal des  
Restaurant Chrebsbach in Seuzach statt.**



# Anschlagbrett

## *Herzliche Gratulation*

Liebe Frau Kurath

Im vergangenen Monat durften Sie Ihren 91. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viele schöne Momente.

*Man sieht die Blumen welken  
und die Blätter fallen.  
Man sieht aber auch die Früchte reifen  
und neue Knospen keimen.*

*Johann Wolfgang von Goethe*



## Adventskonzert

### Musikverein Rickenbach-Wiesendangen

Sie möchten am 1. Advent nicht alleine zu Hause sein?  
Sie haben Lust auf Gesellschaft und möchten zudem etwas Kulturelles unternehmen?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie:  
Wir laden Sie herzlich zu unserem traditionellen  
Adventskonzert am

**Sonntag, 30. November 2014 um 17.15 Uhr**

in die **reformierte Kirche in Rickenbach** ein.  
Der Eintritt ist frei und im Anschluss an das Konzert  
offerieren wir Ihnen einen kleinen Apéro.  
Der Musikverein Rickenbach-Wiesendangen freut sich  
über Ihr Kommen.

### Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis  
Welsikerstrasse 13  
8474 Dinhard  
Telefon 052 336 19 38  
[hausarztpraxis-dinhard@hin.ch](mailto:hausarztpraxis-dinhard@hin.ch)

#### Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:  
08.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag:  
08.00 bis 12.00 Uhr  
15.00 bis 20.00 Uhr
- Donnerstag:  
08.00 bis 12.00 Uhr  
Nachmittag geschlossen
- Samstag:  
2x pro Monat  
09.00 bis 12.00 Uhr

#### Abwesenheit Dr. Patti

- Mittwoch, 24. Dezember  
bis Sonntag, 28. Dezember  
(Weihnachten)
- Mittwoch, 31. Dezember bis  
Sonntag, 4. Januar (Neujahr)

## Wanderdaten Seniorenwandergruppe Dinhard

Am **3. Dezember** findet unser traditioneller **Schlusshock** statt. Er ist im Restaurant Bahnhof Welsikon, organisiert von Gusti Clivio und Team.

#### Wanderdaten 2015

7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober,  
4. November, 2. Dezember

Die Wanderungen werden grundsätzlich am ersten Mittwoch im Monat durchgeführt. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung allenfalls verschoben.

Wir wünschen allen Wanderinnen und Wanderern schöne Festtage und hoffen auf rege Beteiligung im neuen Jahr.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
➔	Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

### Ärzte-Notfalldienst vom 29. November 2014 bis 8. Februar 2015

#### NOVEMBER

29.11.14	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
30.11.14	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19

#### DEZEMBER

	06.12.14	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	07.12.14	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	13.12.14	Dr. med. A. Voutsas	Pfungen	052 305 03 55
	14.12.14	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	20.12.14	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	21.12.14	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Heiligabend	24.12.14	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
Weihnachten	25.12.14	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
Stephanstag	26.12.14	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	27.12.14	Dr. med. C. Graf	Rickenbach Sulz	052 320 91 00
	28.12.14	Dr. med. I. Kordish	Elsau	052 363 11 72
Silvester	31.12.14	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55

#### JANUAR 2015

Neujahr	01.01.15	bei Drucklegung noch vakant		
Berchtoldstag	02.01.15	Dr. med. A. Voutsas	Pfungen	052 305 03 55
	03.01.15	Dr. med. I. Kordish	Elsau	052 363 11 72
	04.01.15	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	10.01.15	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	11.01.15	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	17.01.15	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	18.01.15	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	24.01.15	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	25.01.15	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	31.01.15	med. pract. P. Delavy	Rickenbach Sulz	052 320 91 00

#### FEBRUAR

	01.02.15	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	07.02.15	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	08.02.15	Dr. med. C. Graf	Rickenbach Sulz	052 320 91 00

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

## Agenda

### DEZEMBER

02.12.2014	Mütter- und Väterberatung	14:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
05.12.2014	Muki-Treff Dinhard	09:30	Treffpunkt	Muki-Treff
06.12.2014	Abfallentsorgung am Samstag	10:00	Werkgebäude	Gemeinde
06.12.2014	Gschichte mit de Biblioratte	09:30	Gemeindebibliothek	Bibliothek
06.12.2014	Bibliotheksk-Kaffee	10:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
09.12.2014	Advent in Winterthur	18:00	Winterthur	Frauengruppe
10.12.2014	Grüngutabfuhr			Gemeinde
11.12.2014	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Seniorenkommission
12.12.2014	Fiire mit de Chliine	09:30	Kirche Dinhard	Ref. Kirchengemeinde
18.12.2014	Mittagstisch	12:00	Rest. Freihof	Seniorenkommission
19.12.2014	Muki-Treff Dinhard	09:30	Treffpunkt	Muki-Treff
20.12.2014	Abfallentsorgung am Samstag	10:00	Werkgebäude	Gemeinde

### JANUAR 2015

06.01.2015	Mütter-/Väterberatung	14.00–16.00	Schulhaus	
07.01.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde
10.01.2015	Kino in der Biblio	17:00	Gemeindebibliothek	Gemeindebibliothek
17.01.2015	Knuth und Tucek, Theater	20:00	Primarschulhaus	Kulturkommission
20.01.2015	a.o. Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Gemeinde
22.01.2015	Mittagstisch	12:00	Rest. Riedmühle	Seniorenkommission
29.01.2015	Vortrag Geopathologie	19:30	Treffpunkt	Frauengruppe

### FEBRUAR

03.02.2015	Mütter-/Väterberatung	14.00–16.00	Schulhaus	
04.02.2015	Grüngutabfuhr			Gemeinde
07.02.2015	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
12.02.2015	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Seniorenkommission
17.02.2015	Mittagstisch	12:00	Rest. Bahnhof	Seniorenkommission

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)